Ibonnementepreis:

Bierteljährlich Er Ems 1 Mt. 80 Pfg. Bei ben Boftanftalten (intl. Beftellgelb) 1 9Rf. 92 Bfg.

tricheint täglich mit Aus-tahne ber Sonn- und Beiertage. Drud und Berlag ten D. Chr. Sommer,

(Breis-Angeiger.)



Emser Zeitung (Lahn=Bote.)

(Areis-Beitung.)

Breis der Ainzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechenber Rabatt.

Redattion und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon 91r. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 148

Bad Ems. Montag ben 29. Juni 1914

66. Jahrgang

Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers und seiner Gemahlin.

Bergiemo, 28, Juni. Alls der Erzherzog-Thron-tr Franz Gerdinand und seine Gemahlin, die Serzogin benberg, heute burch die Stragen fuhren, gab ein hum aus nachfter Rahe mehrere Biftolenichuffe Beide wurden todlich getroffen und hieben nach wenigen Minuten.

eriog Franz Gerdinand mit seiner Gemahlin heute bordum Empfange ins Rathaus begab, wurde gegen and Empjange ins Rathaus vegas, where he der Erzherzog statumobil eine Bombe geschleubert, die der Erzherzog den Arme zurücktieß. Die Bombe explodierte, nach der erzherzogliche Automobil die Stelle passiert hatte, in dem nachsolgenden Automobil besindlichen beiden des Geschlessen Erzherzoglichen Leicht verleit. Rom Bublifum en des Gefolges wurden leicht verletzt. Vom Publifum en jechs Bersonen verletzt. Ter Attentäter, der Thyo-Cabrenovic aus Trebinje, wurde sosort festgenom-

Sach dem Empfang im Rathause seite der Thronsolger leiner Gemahlin die Rundsahrt sort. Ein Ghmna-ber Chinalin die Rundsahrt sort. Ein Ghmnaber achten Rasse namens Princip aus Praheva de aus einem Browning mehrere Schüsse auf den abliger und dessen Browning mehrere Schüsse auf den abliger und dessen Gemahlin ab. Der Thronsolger im Gesicht, die Herzogin in den Unterleib getrossen, wurden in den Konat übergeführt, wo sie ihren changen erlegen sind. Der Attentäter wurde verhaftet, witterte Menge laughte nahezu heide Attentäter. Menge funchte nabezu beide Attentater.

Jah 3 ich l., 28. Juni. Die Rachricht von dem Ab-tabera Thronfolgers und der Herzogin Sophie von iberg dat hier große Bestürzung hervorgerusen und Anteilnahme auch für Seine Majenät erweckt. Als Laifer Franz Josef die Nachricht miggeteilt enzemlicht Auf diese Walt is aborte aus: "Entsey-enzemlicht Auf diese Walt is alle unter gesent geengeplich! Auf dieser Welt ift mir nichts erspart ge-Der Raiser 30g sich hierauf in seine Appartements wurden sossen Berankaltungen und Theaterwerstellun-ichten sossen nach dem Bekanntwerden der Trauer-

Buni. In ben erften Radmittageftunden lich die Gerüchte von einem in Serajewo era Attentat auf den Erzherzog Franz Ferdinand und emahlin, welche gegen 3 Uhr nachmittags ihre offi-erschitternde Nachricht eriahlin, welche gegen 3 Uhr nachmittage ihre beite gegen 3 Uhr nachmittage ihre beite gaden Stadt glabald durch Extrablätter in der ganzen Stadt gewacht Universitäten genlichkeiten stattsanden, ta bleselben sossert ub Festlichkeiten stattsanden, Bestürgung, die auch in den aus den eintanzenden Meldungen zum Ausdruck

Serajewo, 28. Juni. Sobald die Nachricht von dem den dar, wurden alle Jahnen auf Halbman gesetzt. Die in der Stadt in allenden auf Halbman gesetzt. Die uer in ber Stadt in allenthalben au ferordentinettekanglei Geiner Majestät ein Telegramm, in dem

dem Schmers und ber Entruftung der gesamten Bevölferung über das ruchloje Attentat Ausbruck gegeben und Seiner Majestät unerschütterlicher Treue und Ergebenheit an bas herrscherhaus versichert wird. Um 4 Uhr nachmittags fand eine Trauersigung des Gemeinderats fratt. Har 5 Uhr ift der Landtag zu einer Trauerstinung einberufen worden. 3m ganzen Lande herricht bolltommene Aube und Ordnung.

28 ien, 28. Juni. Die Nachricht von dem Attentat und dem Tode des Erzherzog-Thronfolgers Franz Fer-dinand und seiner Gemahlin, die in Wien um 4 Uhr betannt wurde, wurde in ber gangen Stadt unter bem Aus-brudt tieffter Teilnahme und Befturgung lebhaft beiprochen. Bon den einzelnen Säufern weben bereits schwarze Jahnen. Die Zeitungen verbreiteten die Nachricht durch Ertrablätter. Auf dem Flugplage traf die Nachricht um 4 Uhr ein und zwar zunächst in Form von unbestimmten Geruchten, Gie wurde zuerft von niemand geglaubt. Die Flugfonturrenzen wurden daher fortgesett. In der Hof-loge wohnte Erzherzog karl Albrecht den Borführungen bei. Als ihm die offizielle Nachricht von dem Attentat zur Kenntnis gebracht wurde, verließ er sofort das Flug-Die Glüge wurden fofort eingestellt.

Bien, 28. Juni. Erzherzog Franz Ferdinand und Die Bergogin Sohenberg waren bon ihrem Aufenthalt in Bosnien fehr befriedigt, besonders gut gefiel ihnen ber Rurort Bliffe. Ueberall, wo fie fich zeigten, waren fie ber Gegenstand herzlicher Ovationen des Bublifums, fo auch gestern bei ber Promenade, welche fie ohne jede Begleitung im Rurpart bon 3liffe unternahmen. Bon ans derer Seite wird noch über das Attentat von Serajelvo gemeldet: Sente Bormittag 10 Uhr traf bas erzherzogliche Paar aus Bliffe in Serajewo ein, wo ein großartiger Empfang borbereitet wurde. Unweit bem Bahnhofe wurde bie Bom be geworfen, von ber ber Thronfolger und feine Gemahlin noch verichont blieben, durch welche 11 Berfonen aus dem Bublifum, babon 6 fcmer und fünf leicht berlett wurden. Die beiden Offigiere des Befolges follen ichwer verlett worden fein. Tropdem fuhr das Erzherzogspaar nach dem Rathause weiter. Rach dem Berlaffen bes Rathaujes follen fie beabiichtigt haben, den Berlegten einen Befuch abzustatten. 21m Sauptplat bon Gerajewo fprang ploplich ein junger, gut geffeibeter Mann aus bem Bubli= fum hervor und gab auf das erzherzogliche Baar gwei Eduffe ab, bon benen einer ben Erzherzog-Thronfolger nahe der Schläfe und der andere die Bergogin bon Sobenberg in ben Unterfeib traf. Das Automobil jeste bie Sabrt nach bem Konat in beschleunigtem Tempo fort. Sier waren fofort Mergte gur Stelle, boch war jegliche Silfeleiftung unmöglich. Gleich nach bem Cintreffen in bem Konat verichieden ber Erzherzog-Thronfolger und feine Be-

Gerajewo, 28. Juni. Der Attentater Bringip ift 19 Jahre alt. Er gab bei bem Berbor an, ichon lange bie Abficht gehabt ju haben, irgendeine hobe Berfon aus nationaliftifchen Motiben ju toten. Er habe einen Moment gezogert, da auch die Herzogin im Auto war, dann aber rafch gefenert. Er leugnet, Rompligen gu haben. Der einundswangige jahrige Thoograph Cabrinowie zeigte bei bem Berhor ein fete spnifches Wefen. Auch er erflarte feine Kompligen gu haben. Cabrinovic war nach bem Attentat in den Fluß geibrungen, wurde jedoch bon ben nachipringenden Wachleuten and Berfonen aus bem Bublifum berhaftet. Wenige Schritt bon bem Schauplag bes zweiten Attentats wurde eine unwirffant gebliebene Bombe aufgefunden. Gie burfte bon einem britten Uttentäter weggeworsen worden sein, nachdem er gesehen hatte, daß der Anschlag gelungen war. Princip erflärte, er habe längere Beit in Belgrad studiert. Cabrinovic erflärte, die Bombe bon einem Anarchiften in Belgrab, beffen Ramen er nicht tenne, erhalten au baben.

Agram, 28. Juni. Wie zu der Ermordung bes Thronfolgers und seiner Gattin aus Serajewo gemeldet wird, fagte ber in ben Gluß gesprungene und wieder herausgezogene Gabrinowitich bei feiner Bernehmung aus, daß er die Bombe in der Absicht geschleubert habe, den Erg-herzog zu toten. Die Bombe habe er aus bem Auslande bekommen, doch weigert er sich, ihren nähern Ursprung anzugeben. Die Polizei fiellte sest, daß die Bombe das gleiche Modell hatte, wie die, welche seinerzeit dei der Berschwörung gegen den König von Montenegro in Cettinse gesunden wurden und die aus Belgrad fammuten. Der Mörser Chabiel, Princip beweicht der Morselle der Mo ber Gabriel Princip wurde bon ber Menge geluncht und arg zugerichtet, war aber noch bernehmungsfähig. Er fagte aus, er fei ein Gegner bes Imperialismus und habe im Ersherzog die Berkörperung des höchften Begriffs von Imperialismus erblicht, weshalb er ihn getotet habe. Er feuerte im gangen zwei Schuffe aus einem Browning ab, die eine tödliche Birtung batten. Beide Mordbuben find erft vor furzem aus Belgrad nach Gerajewo gurudge = fehrt. Man ift hier überzeugt, daß ber Anschlag bon langer Sand borbereitet und wohl organisiert gewesen ift. In ben Abenditunden tam es ju Rundgebungen ber Unhanger der froatischen Mechtspartei gegen die Gerben. Eine Gruppe durchzog die Straffen mit ben Rufen: Sinaus mit ben Gerben! Rieder mit ben Berratern! Soch die Sabeburger

Riel, 28, Juni. Die erfte Rachricht bon bem Unglud traf won dem deutschen Konful in Serajewo auf der Hohen-zollern ein. Der Chef des Marinekabinetts, Admiral b. Miller, begab fich fofort auf dem Berkehrsboot Sulda in Gee und rief bem Raifer, ber fich auf bem Meteor befand, bie Rachricht auf die Bacht hinüber. Der Raifer brach bie Regatta fofort ab, obwohl der Meteor einen Boriprung bon über 15 Minuten hatte. Die anderen Jachten find biejem Beifpiel gefolgt. Der Raifer bat befohlen, baß sofort die Rriegsichiffe bie Flagge halbs

Crerbte Schmach. Roman von Reinhold Ortmann.

gens wahricheine Tolzmann die Erfüllung folden anderen würde Tolzmann die Erstullung sowie erschütterlichen und zuversichtlichen Bestimmtheit dieses Aleben Beinreifen zuversichtlichen Bestimmtheit dieses Lichen Beinreifen uliden Weinreisenden war etwas so Imponierendes, fich fügte, ohne enden war etwas so Imponierendes, nd fügte, ohne auch nur eine Einwendung zu wagen. Besternhagen stand eben lachend und plandernd einer Gruppe seiner seiner Geleidern stand eben lachend und plandernd wie einer Gentled gekleideren Gäste, als er da ?- Alt dieser dans der Dand des Dieners empfing. In die er hartnädige Commis voyageur noch wenigtens die Breisliste seiner Firma zu überschinger und

deniger um dem dringenden Wunsche des Undefannten er den Unschlag und überschap davon versprach, der den Unschlag und überschog die kurze Bleististnotig aber des lich einem Spaß davon versprach, der diesenschaften und überschog die kurze Bleististnotig aber dergleichen gleichgen, die ihm am nächsten aber dergleichen gleichgültige Dinge handeln könne. Dand war sollständig aus seinem Gescht verschwunden, die den Lat das kartenblättehen hielt, zitterte. Datung wieder das Kartenblättehen hielt, zitterte. Datung wieder du gewinnen, under diesen Menühen, den Mann doch wohl nicht kurzweg abweisen tutschuldige sich bei den micht kurzweg abweisen und winste

tutschulbigte fich bei seiner Umgebung und winkte

h bei Seite, fich bei seiner Umgevung und bei Seite, den Derrn in mein Arbeitskabinet und ihm, daß ich so schnell als irgend möglich bei ihm de seine der anneiner Minnten!"

ols das Diner unmittelbar nachber seinen Ansang kab in der Tat der Klatz des Hachber seinen Ansang kallich wichtige Angelegenheit habe seinen Oheim ab-beite Graf Botho der etwas verwunderten Gesellschaft

mit, und er taffe bringend bitten, day man jeinem turgen Fernbleiben feine Beachtung ichente. — Der Graf eilte haftigen Schrittes feinem Arbeitszimmer

zu. Langsam erhob sich ber Frembe aus bem Sessel, in welchem er sich's bequem gemacht hatte. Mit stummer Berbeugung begrüßten sich die beiden Männer.
"Ich bestage auf das Lebhaste, Sie zu einer so ungelegenen Stunde in Anspruch nehmen zu mitsten, Herr Graf," sagte

Sugo Seefeld mit feiner weichen, sympathischen Stimme, aber Sie werben nicht mir zur Laft legen, was auf die Rechnung eines Machtigeren tommt, über ben wir beibe nichts ver-

Graf Westernhagen war nicht nicht fassungslos wie vorhin; aber die innere Erregung prägte sich doch in seinen Bügen aus, wie tapser er sich auch außerlich beherrschte.

"Sie nerden es verzeihlich finden, mein Herr," erwiderte er mit Parachhaltung, "wenn ich vor Ihrer furzen Mitteilung vorläufig noch wie vor einem unlösdaren Rätsel stehe. Sie schreiben mir da: Ihr Sohn Alfred ist sterbend in Damburg; nur um seinetwillen din ich hier. Sind Sie auch ganz sicher, daß dabei kein Jretum und keine Personenverwechselung

"Ich möchte faft wunschen, herr Graf, bag ich beffen weniger sicher ware. Aber es wurde mir nicht einfallen, Sie auf bloße Bermutungen und Möglichkeiten hin zu beunruhigen. Der junge Mann, von bessen Krankenbett ich komme, ist Ihr Sohn. Ich habe basür auch außer seiner eigenen Aussage bie untrüglichsten Beweise."

"Und angenommen felbft, baß es fo mare, hat Ihnen benn — jener junge Mann nicht mitgeteilt, daß ich mich von

ihm losgefagt, daß ich ihn für immer aus meiner Familie ausgestoßen habe?"
"Ja! Da ich seine ganze Geschichte kenne, weiß ich auch dieß! Und ich halte es für meine Pflicht, hinzuzussigen, daß ich mich gegen seinen ausdrücklichen Wunsch und ohne sein Warmillen zu Ohnen hausban bahe."

Borwissen zu Ihnen begeben habe."
"Um so weniger vermag ich ben Zusammenhang der Dinge zu begreisen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie meiner Berständnisslosigkeit durch etwas aussuhrlichere Erflarungen ein Enbe machten."

"Das war von pornherein meine Absicht, Derr Graf!

mir vielleicht, vorauszuschiden, bag ich Teilhaber ber Damburger Firma Ottenborf & Comp. bin. Möglicherweife ift Ihnen

de Firma nicht mehr ganz unbefannt."
"Allerdings — fie hat ja einen Weltruf. Und ich würde mir nicht erlaubt haben, Sie vordin abzuweisen, wenn ich Ihre Karte sogleich näher betrachtet hätte."
"D bitte — ich erwähnte es nicht deshalb! Aber Sie werden wir ieht ohne weitere Nachten von der ieht ohne vereitere vereitere

werben mir jeht ohne weitere Berficherung glauben, baß jebes eigennutigige Intereffe in biefer überaus peinlichen Un-gelegenheit auf meiner Seite ganglich ausgeschloffen ift, und baß ich mich nur von einer Empfindung rein menschlicher Teilnahme leiten laffe."

"Ich bin bavon überzeugt, mein Herr! Wollen Sie mir nicht die Ehre erweisen, wieder Platz zu nehmen?"
Der fühle und fast hochmütige Lon, in welchem Graf Westernhagen die Unterhaltung begonnen hatte, war allmählig zu einem sehr verbindlichen geworden. Sein Berdacht, daß er einen Betruger vor fich habe, mar beseitigt; aber mit um fo angitvollerer Erwartung fah er feinen weiteren

Eröffnungen entgegen.
Und in wie höfliche und liebenswürdige äußere Formen Sugo Seefeld diese Eröffnungen auch immer lleidete, so bemühte er sich durchaus nicht, dem Grasen siber das Peinvolle und Ermiedrigende dieser schweren Stunde hinwegzuhelsen. Mit einer Aussührlichseit, die den Schloßherrn geradezu auf die Folter spannen mußte, erzählte er, durch welchen Letrug sich der junge Gras eine kostenstere Heimreise ermöglicht tyde und in welchen Austand er in Kanndurg angekommen sei. und in welchem Zuftand er in Samburg angefommen fei. Im großen und gangen hielt er fich babei zwar ziemlich getren an Rapitan Folles Bericht; aber wie unwesentlich bie fleinen Bu-taten und Berftarfungen auch maren, die er fich bier und ba erlaubte, so mußten sie boch in ihrer Gesamtheit dazu dienen, zur qualvollen Demutigung bes Grasen das Berhalten seines Sohnes noch verwerslicher und seine Berwahrlosung noch fürchterlicher erscheinen zu laffen, als fie es in Wirklichkeit gemejen waren.

"So war ich ohne mein gutun in ben Besit eines fehr belifaten Geheimniffes gelangt," beenbete Seefelb feinen Bericht, "und wider meinen Willen in eine Angelegenheit hin-eingezogen worden, die für alle Beteiligten möglicherweise die unangenehmsten Folgen haben tonnte. Es wäre ja sehr nabeliegend und sehr einsach gewesen, iede Berantwortlichkeit ftod seinen und die österreichisch-ungarische Wriegostagge im Großmast gleichfalls halbswa, da der Erzherzog Franz Ferdinand Admiral der deutschen Flotte war. Die englischen Kriegoschiffe find biefem Beispiel gefolgt, ebenso die Jachten, Der Raifer hat bem Raifer Frang Jojeph ichon von See aus seinen Schmerz telegraphisch ausgedrückt, Die Kaiferin ift soeben aus Grunholz hier eingetroffen und hat sich an Bord der Hobenzollern begeben. Das Raisers paar reift morgen früh nach Wildhart ab, wo die Ankunft um 3 Uhr erfolgen wird,

Bad 3fchl, 28. Juni. Der Raifer, welcher fofort bon bem Ableben bes Ergbergoge Frang Ferdinand und feiner Gemahlin berftändigt worden war, jog fich tief erichüttert in feine Appartements gurud und befahl, die Dispositionen für die Rudreise nach Schonbrunn gu treffen. Die Bestürzung und die Teilnahme der Bevölferung gibt

fich hier in besonderer Weise fund,

- Bab 3fcht, 28. Juni. Der Bergog von Cumberland ift heute nachmittag in Begleitung feines Dienftfammerers im Automobil von Smunden bier eingetroffen. Er ftattete um 5 Uhr dem Raiser einen Kondolenzbesuch ab. -Abreife bes Raifers nach Wien ift endgultig auf morgen,

Montag früh festgeseit worden.

- Brunn, 28. Juni. Das 13. Mahrijche Landesfchiegen, welches beute bom Statthalter von Mahren feierlich eröffnet worden ift, sowie die deutschen und die tichechis fchen Teftlichkeiten find fofort nach Bekanntwerden ber Tranerbotichaft abgejagt worden. Die Teilnehmer berlaffen im Laufe des Abends und in den Rachtftunden Brunn.

Sam'burg, 28. Juni. Bahrend bes Terby-Rennens wurde die Nachricht von der Ermordung des öfterreichischen Thronfolgers bekannt. Die Nachricht rief einen sichtlichen tiesen Eindruck hervor. Die Kapelle der Wandsbecker Susaren

ftellte fofort bas Gpiel ein.

Riel, 28. Juni. Alle großen Jachten brachen unter bem Einbrud ber Schredenstunde aus Gerajewo die Bettfabrt ab und liefen mit ber Trauerflagge ein. Die für heute abend angeseite Preisberteilung bes Rorbbeutschen Regattabereins ift abgesagt worben. Die noch ausstehenben Bettfahrten ber

Rerlin, 28. Juni. Ueber ben hergang bes Attentats erhielt der Berliner Lotalanzeiger folgende Meldungen aus Serajewo: Die Bombe bes Typographen Gabrinowitich fiel im Auto bes Thronfolgere gegen bie rudwartige Lehne, brallte al und explodierte unter bem nachfolgenben Automobil, in bem mehrere Offiziere fagen. Der Ergherzog ließ fein Huto halten und erkundigte fich, um was es fich handle. Darauf fuhr er nach bem Rathaus, wo ihn ber Gemeinderat mit bem Burgermeifter an ber Spige erwartete. Der Burgermeifter wollte eine Ansprache halten, aber der Erzherzog unterbrach ihn mit den Worten: "Herr Bürgermeister, ich komme bierher, um Gerajewo zu befuchen, und man wirft mit Bomben auf mich. Das ift emporend!" Rach einer Baufe fagte ber Erg-

berzog: So, jest können sie ihre Ansprache halten." Ta der Thronfolger keine erbberechtigten Kinder hat, geben seine Rechte auf seinen Ressen Karl Franz 30eph über, Gohn bes 1906 berftorbenen Ergherzogs Otto Brang Joseph und der Pringeffin Maria Josepha bon Sachfen. Der neue Thronfolger, ein Großneffe des Kaifers Franz Joseph ift am 17. August 1887 in Bersenbeug geboren und seit 21. Oktober 1911 mit der am 9. Mai 1892 geborenen Pringeffin Bita bon Bourbon-Barma berheiratet. Dem Paare ift am 20. Robember 1912 ein Sohn, Erzherzog Franz 390 feph Otto, geboren. Der greife Raifer blidt fomit auf eine Rachfolge im vierten Geschlecht herab. Der Thronfolger hat

einen jüngeren Bruder, den Erzherzog Maximilian Eugen Ludwig, geboren am 13. April 1895.

Die Mordiat in Belgrad vorbereitet.

Wien, 28. Juni. Im bosnischen Ministerium teilt man mit, daß der Thronfolger das Ministerium von seiner Reise überhaupt nicht vernändigt hat, so daß die militärischen Behörden die Berantwortung für alle Bortehrungen trifft. Er hat fich jede Abfperrung feines Weges burch Serajewo berbeten. Auch nach dem erften Attentat erlaubte er feine Abanderung der getroffenen An-pronungen. Bon den Schüffen ift er in einer engen Strafe zwischen dem Rathaus und dem Konak getroffen worden, too er sich hinbegeben wollte, um die bom erften Bombenwurf Bermundeten zu besuchen. Man nimmt aber an, daß unch an anderer Stelle Morder lauerten. Die beiden Ber-hafteten find aus bem Sonigreich Gerbien. Der eine war früher auf einem bosnischen Ghmnafium, ist aber wegen politischer Umtriebe ausgewiesen worden. Auch der andere ift direkt aus Belgrad hernbergekommen und erklärt, daß bie Tat in Belgrab vorbereitet worden fei, um ben geind bes ferbichen Boltes zu treffen.

Der Angriff auf Durazzo.

Benurubigende Lage im Guben.

Balona, 27. Juni, Meldungen aus bem Guben befagen, bag nunmehr die Epiroten jum Borftog gegen Norden riften. Major Kroon erteilte ben in Koriga und Tepeleng ftationierten hollandischen Offizieren ben Befehl, fich nach Balona zurüdzuziehen, falls es sich als unmöglich herausftellen follte, die Stellungen gu halten.

Brent Bibbodas Bormarich

Turaggo, 27. Juni. Sente nachmittag ift Brent Bib-boda siegreich vorgerückt. Gestern nahm er eine von 500 Rebellen berteibigte fefte Stellung ein. Runmehr bereitet Brent Bibboba eine militärische Aftion gegen bie Ortschaft Preza bor, beren Einnahme eine große ftrategische Wichtigkeit für einen weiteren Bormarich gegen Schiat befigt.

Die Freiwilligen für Albauten.

— Bien, 28. Juni. Mit Bezug auf die durch den Bildhauer Gurichner erfolgte Anwerbung von Freiwilligen für Albanien wird ber offizibsen Korrespondenz Wilhelm bon informierter Geite mitgeteilt: Die Anwerbung bon Freiwilligen für andere als taiserliche österreichische Kriegsdienste ist ohne besondere Bewilligung der Regierung nach § 92 des Strafgesetses verboten. Eine solche Bewilligung wurde seitens der Regierung nicht erteilt, weshalb die Werbetätigke it von den Behörden verboten worben ift. Gelbstverftandlich werben die Behörden auch Bor-

turgweg baburch bon meinen Schultern abzuwälzen, bag ich pflichtgemäß Anzeige bei ben Beborben erftattet hatte, aber nachbem mir 3hr Cohn die Geschichte feiner beflagenewerten Berirrung mit all' ihren Einzelheiten erzählt hatte, bewog mich bas Mitleid für ihn und die Rudficht auf Gie, Berr Graf, babon Abftanb gu nehmen. (Fortfetung folgt.)

forge treffen, daß nicht etwa die bestehenden wehrgesetlichen Borichriften bon wehrpflichtigen Angehörigen ber Monarchie verlett werben. Abends teilte das Werbetomitce der Korrespondens Wilhelm mit, daß die für heute angesexte Abreise des ersten Teiles der Freiwilligen durch das Werbebureau verhindert wurde.

Politische Abersicht. Deutiches Reich.

Mit dem 1. Juli tritt bas neue Boftichedges fe h für bas Reich in Kraft, wona chbie Buschlaggebühr bon Pfennigen für Diejenigen Ronten wegfällt, beren Berfehr jahrlich mehr als 400 Buchungen erforbert, Die Stammeinlage von 100 auf 50 Mart herabgefest und bie vom Empfänger zu tragenden Einzahlungsgebühr für Bahlkarten, die bisher 5 Bfg. für je 500 Mark betrug, auf 5 Bfg. für Beträge bis gu 25 Mart und auf 10 Big. für höhere Beträge festgefest wird. Für Briefe ber Rontoinhaber an bie Postichedamter ift nur noch bas Ortsporto (5 Big.) gu entrichten. Die Bahlfartenformulare burfen auch bon ber Privatindustrie hergestellt werden. Mit dem 1. Juli tritt in Breugen die neue Gerichtsvollzieherord. nung in Rraft, die ben Berichtsvollziehern ftatt ber bisherigen feches eine neuamonatige Ausbildung borschreibt, die Dienstlleidung beseitigt und ftatt beren eine Erkennungsmarke einführt. Der Gerichtsvollzieher hat für alle Pfandungsaufträge einen Borichuß gu berlangen, fein Gebührenanteil erhöht fich, um jein Intereffe an der Erledigung ber Aufträge zu fteigern.

Braftifche Bolitit. Bemertenswert gute Erfolge hat ber Berliner Berein für fogiale Rolonifa= tion Deutschlants in feinen Rolonien Reppen und Beeskow zu berzeichnen. Diese Rolonien, dem Felde und Gartenbau gewidmet, werben ausschließlich von Arbeitslofen bewirtichaftet auf Grund eines eigenartigen Guftems. Der Berein fchließt nämlich mit einzelnen Städten Bertrage beract ab, bağ er für je 1000 Mart gur Berfügung gestellten Kapitals 600 Arbeitstage gewährt, d. h. also Arbeitslose gegen freie Wohnung und freie Roft 600 Tage lang beschäftigt. Allgu viel Arbeitslose melden fich ja für bie Landarbeit nicht, doch ift bereits eine Stammfolonie tüchtiger Rleinwirte entstanden, die fich felbständig gemacht hat und nicht daran bentt, in die Stadt gurudfautehren. Der Rugen ift alfo ein vielfacher: man gibt Arbeitelofen Brot und Obbach und Gelegenheit zur Seghaftmachung, wect bas Intereffe und die Freude an ber gefunden Landarbeit und wirkt, da nur ursprüngliche Dedlandereien bewirtichaftet werden, für die innere Kolonisation

- Burgburgs Jahrhundertfeier. Montag find hundert Jahre feit ber lebergabe bes "Großherzogtume Bürzburg" an Bahern berfloffen. 120 Quadratmeifen Land mit 360 000 Geelen tamen bamals als neuer Babernfreis unter Die Herrschaft Maximilians 1. Einige Tage borber war bereits das Fürsteutum Afchaffenburg mit 3 Quadratmeilen und 90 000 Einwohnern an Babern gefallen. Burgburg durfte fich als Großherzogtum, das es infolge ber Napoleonischen Länderverteilung von 1805 ab gewesen war und als bas es unter ber Regierung bes biterreichischen Bergogs Ferdinand ftand, an Bedeutung nicht entfernt mit dem alten Fürstbistum Burgburg meffen. Unter Baberns Cerrichaft haben Burgburg wie Afchaffenburg einen glanzenden Aufschwung genommen. Ronig Ludwig wohnt ber Jahrhundertfeier bei und wird dort überall ben Meugerungen bes Dankes dafür begegnen, was Babern für das Land getan bat.

- Um Ablehnung des Gefebentwurfs gegen die Gefährbung der Jugend durch Schauftellung von Schriften , da die bestehenden Borfchriften ausreichten, vetitionierte bie Leipziger Sanbelskammer beim Reichstag. Da bie Reichstagsjeffion geichloffen ift, fo ift auch ber fragliche Gefegentwurf in ben Papiertorb gefallen und es fteht bei ber Regierung, ob fie in ber nachften Geffion eine neue Borlage einbringen will ober nicht.

Bom Chaubinismus ber Dentiden.

- Berlin, 27. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Beitung schreibt: Der Ausenthalt des Kaisers an der Bafferkante ift auch dieses Jahr reich an Eindrücken. Bu den Gafte der Rieler Woche gefellte fich diesmal ein eng : lisches Geschwaber, welches auf der Nieler Förde freundlich willtommen geheißen wird. Daß deutsche und englische Seeleute sich überall in der Welt gut verstehen, ift bekannt und bewährt fich auch wieder in Riel. Für unseremarine ist die Kieler Woche besonders bedeutungsvoll burch die Eröffnung der neuen Kanalbauten. Der Moment, mit dem unsere Großkampsichiffe den Kaiser-Wilhelm-Kanal passieren konnen, zeigt eine wichtige Etappe in der Ent-wicklung unserer Marine und Seeberteibigung an Die borausgehenden Samburger Kaisertage mit dem Stapellauf bes neuen Riefendampfers ber Sapag ftanden unter bem Beichen Bismards. Bei ber Unterelbe-Regatta betonte ber Raifer felber biefe Bebeutung fart, indem er einen volkstümlichen Ausspruch Bismards aufnahm und ihn als Richtschnur deutschen Lebens und Handels hinstellte, Furchtlvses Kraftbewußtsein, gegründet auf der fortgesetten Berbollkommung der Gesantleisung der Nation für ihre Vaterländischen Ausgaben, so will der Kaiser das Bis-marasche Wort derstanden wissen, und die Nation wird ihm willen Bergens guftimmen. Bu feinbfeligen sommentaren bietet ber flare Ginn ber Raiferrede feine Sandhabe. Wir heben dies herbor, weil gerade in den letten Tagen, anschließend an Meugerungen, welche einem ungenannten fremben Diplomaten augeschrieben werden, wieder viel von dem deutschen Chanvinismus die Rede ging. In Sachen des Chanvinismus brauchen wir gewiß fein schlechteres Gewissen zu haben wie die übrigen Europäer. Bir haben aber mehr als andere Rationen Anlaß, darüber zu wachen, daß uns durch Leuße-rungen, die unter den Begriff Chaubinismus fallen, fein Nachteil erwächst. Das uns abgeneigte Ansland hat ein scharfes Auge auf alle Erscheinungen, welche als Beweise bon beutschem Chaubinismus dienen konnten. Lehrreich ift die Ausnutung der Rede, welche ein inaktiver deutscher

Admiral in Basel gehalten hat. Der Redner scheint stategische Theorien für einen beutsch-englischen Jukansterieg entwickelt zu haben. In Deutschland hat man beiesen unpolitischen Betrachtungen überhaupt keine gewonnen brohl aber sonden is. genommen, wohl aber fanden fie die Beachtung Freunde im Auslande, welche sie alsbald in das green ihrer deutschfeindlichen Propaganda übernahmen. Auslande Stimmungemache gegen une betrieben nahrt fie fich mit Borliebe bon folchen Entgleifunge Dem Chaubinismus ift unfere Ration nach wie vor ab Wie sie wirklich denkt, was sie will, das hat der Appie in treffendster Formulierung in der Regattarede ausge sprochen

deno fani

ber mit

Riel, 26. Juni. Um 7 Uhr abends nahmin jur Düppelfeier bier eingetroffenen Beteranen ju ein Suldigung für den Raifer Aufftellung auf dem Stranden weit über 1000 an der Zahl. Der Kaifer in Momital unisorm trat kurz bor 71/2 Uhr aus bem Bortal bes faitlichen Bachtflubs, begleitet bon den herren bes Gefolg dem Großadmiral b. Tirpit, anderen Admiralen, bem Groß tommandanten und dem Bolizeiprafibenten. Bran direktor Jacobsen als Borstigender des Kriegerverban erstattete den Rapport. Der Raiser schritt die Frank indem er von Gruppe zu Gruppe einen "Guten Beterguen" anten Beteranen" entbot, welches fraftig erwidert wurde, und nete viele der alten Leute durch freundliche Ansprachen Run zogen die alten Düppelstürmer borüber, feiner 70 Jahre, entblößten Sauptes, boran die Geneme Erzellengen, dann die Dellerreicher. Der Raifer grufte dauernd. Rach dem Borbeimarsch unterhielt er fia eine Zeitlang mit den alten Generalen; zulent iproaufs freundlichste mit einigen Inbaliden, die nicht mitmarichieren können, besonders mit einem alten ber einbeinig fich ber Wruden bedienen mußte und den swei Mann bon den Fünfundachtzigern gut unterfi beigegeben hatte. Er trug seine Kriegsbenkmünzen poliauf der Jade und hatte feinen Lorbeererang um Die Soldatenmilie gewunden. Das Publitum brachte des ranen und dem Kaifer frürmische Suldigungen dat

Gine Berausforderung. Die Alfabemit Ber eaife hat dem elfässtichen Zeichner Walt, genannt für seine "Geschichte von Elfaß-Lothringen" einen bon 1000 Frants zuerkannt. Balt ift berfelbe bet Beit in einem Strafburger Lotal einen Stuhl abra-"weil deutsche Offiziere auf ihm gesessen hatten paar Wochen später unter Hochverratsanklage weicht wur weil er in einem geistlosen Karikaturen-Werk war die Elsaß-Lothringer zum Alessen auch bei die Elfaß-Lothringer zum Abfall von Deutschland geine Anichluß an Frankreich aufgefordert hatte. Gestallt fällschung übelfter Res fälfchung übelfter Art.

Der britische Flottenbesuch in Rich — London, 27. Juni. Dailh Chronicle daß infolge des Druckes der inneren Politik die Meinung dem Besuch einer Division der ersten in beutschen Gewässern nicht die gebührende gusten zugewandt habe. Denn von allen Besuchen ber berich baltischen Dafen fei ber in Riel ber bemerken Das Blatt begrüßt es, daß die Rälte, die 3wijden von Nationen bei dem letten britischen Flottenbesuch Jahren herrschte, gewichen fei. Es betont ben giel lichen Berkehr zwischen den beiden Flotten in ihre große Aehnlichkeit nach Bau, Bewaffnung und fährt dann fort: Wir muffen jeht hoffen, ab baltische Eis gehrochen is genommen wird. Es ist viele Jahre her, daß eine baginte englische Gewässer besucht hat. Wir missen bag beit beit bag wir im nächsten Sammen hat. dağ wir im nächsten Sommer eine Division ber beit Doch jeeflotte hier sehen werben, und war biefet gebe Empfang bereiten wird, wie unsere Schiffe in Diefet

Kiel, 27. Juni. Die ftädtischen Gollegten boten. Diffiziere der englischen Alatte Machibertordneten in Machibertordneten in Offiziere der englischen Flotte und die Stadtberordnet. Magistratsmitglieder zu einem Frühftlich im Eiwa 90 Herren waren erschienen. Oberburgern bemenn hielt eine Maren erschienen. hungsansprache, in ber er emann hielt eine Begriff einander in gleicher Richtung einer gludlichen entgegengeben wurde. entgegengehen möchten. Der englische gibmira render erwiderte mit Worten des Dankes für bei Empfang und führte u. a. aus: Für ihn sei es eine sondere Freude gewesen, hierher du kommen und giehungen zu den alten Kameraden der dentschen erneuern. Er gedackte erneuern. Er gebachte ferner des freundlichen gut ber feiner und ber Meldung der englischen Rapitane auf bet

Bum Schluß sagte Admiral Marrendet, es gabe in zusammengehen sollten und andere, die sagten. sie bei seindschaft gegenüberstehen. Er glaube, baß zein bitrgermeister bon seiel den richtige Mart gesunden zu bei ber genüberneister bon seiel den richtige Mart gesunden zu bei bei genüber bei beit bei sich in Mart gesunden zu beit beit beit genüber gestellt bei siche Mart gesunden genüben genüber beit beit beit gestellt biltgermeister von stiel das richtige Wort geineben ber fagte, daß der friedliche Wettbewerb ber den Kölfer andauern solle. Sodann forderte bei Gögfte auf, in ein dreisaches Hurra auf den meister einzustimmen

Tann sprach Großadmiral b. Pöker, er subag man in der bentschen Seekriegsgeschichte gen Tal Borbild, das uns andere Flotten gaben, spräcke Borbild, das uns andere Flotten gaben, spräcke Bild aller Borbilder sei aber der englische misse man arbeiten. Er bat alle Anwesenden Kameraden, erheben auf eine gute fernere Kameradickaft und ber englischen Warine. Dann ergrif seh der englische Udmiral das Bort und trant auf das Marine.

- Bom Meininger Dofleben planbert cin der "Berl. Rtol" tikel der "Berl. Zig." in anziehender gleise, der die bes berftorbenen Herzogs Georg, Herzogs gernbert über die mals schon die Regierung niedergelegt batte, mit des Berlobung seines Sobwes des regierenden Derzogs, Berlobung seines Sohnes, des regterenden bergogs,

Shaufpielerin Ellen Frang jo emport, daß er brobte, er burde für den Fall der Seirat bas gange Land jum (Broteit auffordern. Der Herzog tam dem zubor, indem er ich am 18. Mary 1873 mit der Erforenen seines Serens in der kleinen Kirche zu Schweina in aller Stille landesamtlich und firchlich trauen ließ. Am Abend teilte ber Bergog telegraphisch die Bermählung feinen Ministern uit und beauftragte diese, sie öffentlich bekannt zu geben und hinzuzufügen, daß er seiner Frau den Titel einer Freiban bon heldburg und ben erften Rang am Sofe nach den tingessinnen berliehen habe. Die Minister meldeten sich unt, nahmen ihren Abschied und unterließen die Anige. Gang Meiningen spaltete fich in zwei Lager für ab gegen Frau b. Heldburg. Der Herzog und seine Gemah-lin seiten der Opposition Gleichgültigkeit entgegen. Als ober einmal der Oberft des in Meiningen garnisonierenden giments fich hinter einem Baume berftedte, um nicht ge-Dungen zu fein, den herzog und die Baronin zu grugen, be jich herzog Georg nicht nur an den Kriegsminister Berlin, jondern auch an ben Raifer. Der Oberft wurde dort abberusen, und nachdem noch ein paar andere Offis Reiningen berlaffen hatten, war ber öffentliche Sturm bren. Länger währten die Schwierigkeiten inerhalb ber krzoglichen Familie. Der trefflichen Mutter des Der-Belang es jedoch, die Berstimmung allmählich zu beam längsten widerstrebte der Erbpring und jewige verlog einer Aussöhnung. Dagegen begegnete bessen Beitlin, die Schwester des deutschen Kaisers und jepige her-Min Charlotte, der Baronin Heldburg und deren Mutter bornherein auf das freundlichste. Der Mutter, der berwittveten Professor Franz, einer hochgebildeten englischer Herkunft, die sich auch dichterisch mit Glück affucht batt, las die Tochter Kaiser Friedrichs in der der Dame eingeräumten Meininger Billa manche Stunde

Belgien. Die Folgen der Schlacht von Baterloo find bit tem endgiltigen Gieg ber Berbundeten bon 1813 und soleone Sturg nicht erschöpft. Sie machen fich beute noch ber für die — belgische Staatskaffe, die auf eine Bering des Herzogs der Riederlande vom Jahre 1815 jähr-200 000 Franks an Wellington oder dessen Rachfolger lablen hat. Man will jest mit den Erben berhandeln, gegen eine einmalige Abfindung bereit find, auf Begen eine einmalige Abzinoung vertet Bellings bente zu verzichten. Eine glänzende Waffentat Wellings bar die Schlacht von Waterloo ja gerade nicht, den entichied Bliicher. — In Belgien und England sind Matungen im Gange, zur Hundertjahrfeier ber Schlacht den Baterlov im nächsten Jahr das Schlachtfeld in seiner werdinglichen Gestalt wieder herzustellen.

Die frangosischen Reserveoffiziere erhal-Grantreid. an eine sehr sorgistige Ausbildung. Diesenigen, die sich auf Erund ihrer Borbildung zum Reserveossisser melden, der die den das erste Jahr bei ihrem Truppenteil und tun den die des des des des des des des des des on Dienst wie alle anderen. Am Ende dieses Jahres haben ein Etamen abzulegen, nach dessen Bestehen sie für das dahr verbringen sie wieder bei der Truppe und werden auptsächlich zu sie wieder bei der Truppe und werden Auptsächlich auptjächlich bei der Truppenübung berwendet. Man tranget daraus nicht zu schließen, daß die Ausbisdung der ausgen Reserveoffiziere zurücksteht, bei uns ersehen die aufgen Italiaen Reserveoffiziere zurücksteht, bei uns ersehen die, den Uebungen und gie Kriegsspiele, die zu jeder Zeit, währens und gie Kriegsspiele, die zu jeder Zeit, den ghabet. Derren ihren bürgerlichen Beruf ausfillen, abgehalten werden.

Paris 26. Juni. Bei der Weiterberatung des Maabbubgets im Senat erklärte d'Eftournelles de Conftant, og et einen Tollen erklärte d'Eftournelles de Conftant, et einen Zeil der für Schiffsbauten geforderten Millioa lieber für die Berteidigung der Dftgrenze answandt febe me Berteidigung der Dftgrenze ans awandt für die Berteidigung der Dugrengente programmeninister Gauthier erklärte, die Flotte erde programmgemäß ausgebaut. Die Bauzeit der großen babe ib. sife habe sich auf 3 Jahre vermindert; das sei ein großer und und fich auf 3 Jahre vermindert; Dautätigkeit auf olg und nich auf 3 Jahre vermindert; Das je-aden Berfieder der fieberhaften Bautätigkeit auf enden Berften notwendig. Zwei Erjahbauten für Großapfichisse sollten 1915 begonnen werden, dann sehle zur der ichan auprogramms von 1912 nur noch ein Reuder jehon 1916 anstatt 1917 auf Stapel gelegt wer-

Spanien. bentichen Schule in Mabrid gegebenen Unterricht. Es wichenstport Ribas Mateos die beutiche Pädagogie und den In ber Rammer rühmte geftern blisichensbert, daß die Wissenschaft des Auslandes und nders die der das bie Wissenschaft des Auslandes und nders die deutsche Wissenschaft des Austandes und halte beutsche Wissenschaft in Spanien ihren den begenenichtichen Bissens.

Ber englifche Gefchwaderbefuch in Rederläuft glatt unter den üblichen Festlichkeiten ohne beorten Schwung. Der englische Geschwaderchef Beathie einer anderweitt sagte den Albgeordneten, in Ermanged einer and jagte den Albgeordneten, in Ermisische an arbeite so ichner Liebenswürdigkeit, die russische An arbeite so ichner an arbeite iv schnell wie das englische Parsament. Unter inglisch sprechend wie das englische verregte dieses unenglisch sprechenden Dumamitgliedern erregte dieses un-gestende Kompfinnen Dumamitgliedern erregte dieses uneffende Kompliment Dumamitgliedern erregte dieses and fam es zwischen große Heiterkeit. In einem Restaustiglieden und russischen und russische un neoffizieren zu einem Zusammenstwß, in dem das ikum für die Englischen Busammenstwß, in dem das die Betershungen gufammenstoß, in vent siche Betershungen Gengländer Partei nahm. — Chaudischer Betershungen Deutschlands de Betersburger Blätter versichern, Deutschlands durch sortgeseite Bewissem Sinne ausgespielt. Es durch fortgesehre Rüftungen und Kriegsbrohungen (!) den beutichen Musten gewußt. Nunmehr sei es aber bem Schach zu halten gewußt. Nunmehr jet es und keich beutschen Prestige vorbei, seit Rußland und biese gleichsalls gerüftet seien; über die Drohun-bedauung übergeben ordnung übergehen. Unverschännter haben sich die die Hoffnung auf ein Seebündnis mit England völlig en Gleise geratenen Petersburger Panflawistenblätter

Amerika.
Anterliegen, ball Thankan Man nunmehr keinem Zweisel merliegen, daß Theodor Roofevelt fich im Jahre 1916, in welchem bie Amtotatigfeit bes jegigen Brafibenten ber Bereinigten Staaten Bilfon ihr Ende erreicht, bon neuem um die Brafibentichaft der Union bewerben wird. Wie jeht befannt wird, hat fich der ehemalige Prafibent in bocht abfalliger Beife fiber bie bon Bilfon und bem Stantsfetretar Brhan befolgte auswärtige Bolitit ausgesprochen. Die Sandhabung unserer auswärtigen Angelegenheiten burch biefe herren, ertfarte Roofebelt, hatten die Bereinigten Staaten gu einer Karnebalsfigur im internationalen Konzert gemacht. Besonders scharf wandte sich Roosevelt auch gegen die füdliche Liebenswürdigkeit, mit ber die erften Beamten ber Union bie auswärtige Politik Amerikas wahrnehmen.

Miien. Konftantinopel, 26. Juni. Die Pforte erteilte einer bon englischen und beutschen Gruppen gebildeten turtijchen Betroleumgesellschaft nach längeren Ber-handlungen nunmehr die Kongession gur Ausbeutung ber Betroleumfelber in Defopotamien und im Bilajet Dofful.

- Der deutsch dinefische Gifenbahnbers trag ift unterzeichnet worben. Danach werben als chinefifche Staatsbahnen mit beutschem Rapital zwei Linien gebaut. Die eine 200 Rilometer lange bon Tfinanfu nach Schungtefu berbindet die Schantungbahn mit der bon Rorden nach Guden führenden Befing-Santau-Bahn und erweitert das Berkehrsgebiet Tfingtaus nach dem Westen. Die zweite Linie Raumi-Hfüntschoufu ift 250 Kilometer lang und schafft der Gudschantung-Bahn eine Berbindung nach Guden mit der Tientfin-Butau-Bahn und dem Raifer-

> Afrita. Ein abeffinifder Ariegegua?

Mailand, 27. Juni. Rach einer Melbung des Gecolo aus Massau bereiten fich in Abeffinien ernfte Ereignisse bor. Der Regus Libich Jaffu gieht ein Seer bon 15 000 Mann gu-faumen, um im Geptember die Staliener angugreifen und die erhtfpräische Rolonie gurudguerobern. Die Getreideausfuhr ift unterfagt worden, der erhihräische Sandel mit Abeffinien ift vollständig labmgelegt. Dabei bedeutet für 3talien einen großen Nachteil, daß gerade in diesem Augenblick der Gouberneur der erhthräischen Rolonie, Galbago Roggi, feinen Boften aus Gefundheiterudfichten berlaffen mußte.

Unwetter und Blikichlage.

Paris, 27. Juni. In Aiglepierre (Juradepartement) wurden 5 Binger, die sich während eines Gewitters in eine hitte geflüchtet hatten, bom Blip getroffen. Einer wurde getotet, die anderen 4 schwer verleht.

Gifenbahnunfälle.

London, 27. Juni. Bwifchen dem Bahnhof Conbon Bridge und Cannonftreet ftiegen beute ein Bug nach Rordfent und ein Bug nach haftings gufammen. Ein Bagen bes Buges nach Rent fturgte um, ein Reifenber wurde getotet, 20 wurden berlett, die meiften bon ihnen leicht.

Erdbeben.

Batabia, 27. Juni. Die durch ein Erdbeben berurfachte Flutwelle feste geftern ben mit Auswanderern bollbefesten Tompfer "Rintut" auf ben Strand. Die Lage bes Schiffes ift gunftig. Ein Dampfer ift jur Silfeleiftung abgegangen.

Mus Dem Gerichtsfaal.

§ Rene Drbensichacher=Enthüllungen? Der Berliner Johann Mofer be Beiga, ber bon ber 10. Barifer Straftammer vor einiger Beit wegen Ordensfcowindels zu brei Monaten Gefängnis verurteilt wroben war, bat die Bieberaufnahme feines Prozesses betrieben und burchgesett. Der neue Berhandlungstermin gegen ihn ist auf den 3. Juli angeseht. Moser stellt die Behauptung auf, er fei bon den berichiedenften Staaten offigiell jum Bertauf autorifiert worben, und er will jum Beweise beffen eine gange Angahl neue Dokumente vorlegen, die angeblich intereffante Ueberraschungen bringen werden.

Luftschiffahrt.

Gin Luftidiff gegen ben tollen Mullah. Einer Zeitungsmelbung gufolge gab die englische Seeresberwaltung beim Parfeval-Luftschiffbau in Bitterfeld ein Luftichiff in Auftrag, das im Rampf gegen ben tollen Menllah, den bekannten Rebellenführer im Somaliland, Berwendung finden foll. Das Luftschiff foll wahrscheinslich durch Bombenwürfe die Dörfer der auffäsigen Reger, die in einem für die englischen Truppen fehr schwierigen Gefände gelegen find, zerftoren, auch rechnet man wohl mit der moralischen Birkung diefes Angriffes aus der Luft, im Geldtampf mit den fehr gewandten Reiterscharen bes Mullah dürfte das Luftichiff teine besonderen Erfolge er-

Telephonifde Machrichten.

Berlin, 29. Juni. Da gestern nachmittag die innere Stadt ziemlich leer war, erfuhr man hier erft fpat von dem furchtbaren Unglud, von dem Desterreich betroffen wurde. Erst allmählich berbreitete sich die Kunde und rief lebhaste Teilnahme bervor, lleberall, wo Konzert stattfand, wurde dieses abgebrochen, und die Kapellen intonierten unter ftürmischem Beifall "Gott erhalte Franz, ben Raifer". Der Berl, Lot.-Ang, schreibt: hoffentlich ziehen aus diesem geigen Meuchelmord, ber die Seelen aufwihlt, auch die Balkanvölfer eine Lehre, wohin eine übertriebene politische Ligitation führt. Möge Kaiser Franz Joseph noch recht lange Jahre die Regierung fortführen und möge der ößerreichische Staatogebante erhalten bleiben! Big. ichreibt: Der Thronfolger nahm feine Berufspflichten sehr ernst und mußte Achtung einflößen. Er war es vor-nehmlich, der für eine Bernärkung der Wehrkrast und Bersängung des Offizierkorps der Armee eintrat. Er glaubte auch mit seiner Reise nach Bosnien eine Beruss-pflicht erfülten zu müssen. Berschiedene Anzeichen ließen darauf schließen, daß in Bosnien eine Berschwörung im Gange war. Der Erzherzog hat die Verfügung getroffen, baß er in Arnsetten beigesett sein wolle, wo er für sich und seine Familie eine Gruft errichtet hat.

Berlin, 29. Juni. Die nach London gereiften beutschen Industriellen sind gestern wieder hier eingetroffen, soburg, 28. Juni. Ein für Spaziersahrten ein-gerichtetes Lastanto aus Sonneberg siel infolge des Berjagens der Steuerung eine Bojchung hinab. 18 Personen wurden leicht, zwei schwer verleut.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Banbwirticaftsicule), Betterausfichten für Dienstag, Den 30. Juni 1914. Die Wetternachrichten find ausgeblieben.

Bafferftand ber Lahn am Safenpegel ju Dies am 29. Juni = 1,16 Meter

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bab Ems.

Sanglinge und magentrante Rinder ichnit man am beften gegen die im Sommer fo leicht auftretenben Brechdurchfalle und Darm-latarrhe, wenn man die Gefahr bringende Milch eine Zeitlang fort-latt und bafur bas altbewährte Reftle fche Kindermehl anwendet, wel ches als eine ftets gleichbleibende, vollendete Nahrung nur mit Bolfer gekocht werden brancht, niemals Berdamungsstörungen verursacht, destiehende aber beseitigt. Probe gratis und franko durch Restle's Kindermehl G. m. d. H., Bertin W 57.

Einreichung von Rechnungen.

Die Rechnungen fiber Arbeiten und Lieferungen im abgelaufenen Bierteljahr für die Stadt und die Betriebsan-ftolten (Schlachthof, Bafferwerf und Ranalifationswert) find alsbalb einzusenben. Die Rechnungen für die Raifer Friedrich-Schule und die höhere Mabchenschule find bem herrn Direftor ber Raifer Friedrich-Schule, und Die Rechnungen für bie Boltsichulen ben herren Reftoren einzureichen. Die Beftellzettel find beigufügen.

Die neueingeführten Rechnungsformulare find möglichit

Bab Ems, ben 29. Juni 1914.

Der Magiftrat.

hohenstaufen = K

Romerstraße 62 Bad Ems Central-Sotel

Bornehmes Lichtspieltheater.

Beute jum letten Male! Das größte Filmwunder ber Welt!

Die Herrindes Nils

(Cleopatra).

Eine Tragobie zweier Belten. Schauspiel in 5 Aften. Die Borführungen finden von 5-7 u. von 8-10 Uhr ftatt. Berfaume niemand fich biefes grandiose Kunftwerk anzusehen.

Großer Berfauf bon

== Schuhwaren =

gu fehr billigen Breifen. Leopold, Sad Ems, Friedrichftrage.

Kartoffelflocken

in prima Qualitat ftets vorratig. Bammer, Rohlenhandlung, Martifirage, Bab Emg. ...

Lichtspiel-Theater Diez.

Beute Montag, ben 29. Juni von 81/2 bis 11 Uhr Großftabt. Programm!

Renefte Beltereigniffe ber letten Bochen. Gin Drama in Bildweft. Inbianerfampfe. Fritichen und der ungebetene Gaft. Sochfifomijd.

hierauf ein großes Senfations Drama

Der Blid des Bergens

Das Schidfal ber Sangerin Rovina.

Ein Gefellichofts. Drama in 3 Aften; ein erichutternbes Smaupter ber wenturnebe. In ter Hauptrolle die Bubnenfünftlerin Dille. Celliat.

Japanifche Sandwerter. Sochintereffant. John und feine Frau. Großer Lacherfolg.

"Ich litt feit 3 Jahren an gelb-lichem Ausschlag mit furchtbarem

Hantjucken.

Durch ein halbes Stüd Zueker's Patent - Medizinal - Seife

habe ich das liebel völlig beseitigt.

h. C., Bolig. Serg." (In brei Stärfen, a 50 Pf., M. 1.— unb

M. 1.50.) Daju Zuckooh-Cre-

me (a 50 u. 75 Pf. sc.) 3nt Ems bei A. Roth; in Dieg bei &. Berninger, Drogerie.

Ein ig. Mädchen ale Stute obne gegens. Bergutung für fofort gefucht. Seibiges taun auch babei bie feine Ruche er-

lernen. Raberes Fri. Rling, Golbenes Lamm, Bab Ems. (2960

Ein Mädchen

für Weißzeug gejucht. (2945 Hotel Englischer Hof-Part Billa, Bab Ems.

beleibigten Borte gegen Frau Rogmann als unwahr gurild. Bollhaus, ten 29. Juni 1914.

Brau Gudrid nimmt bie

Geräucherte Ostseenale frifd eingetroffen.

D. Biet, Bab Ems. Simbeeren

gu haben bei Rarl Erbad, Dieg.

Deutiche Schäferhunde Ia. Stammbaum (6 Bochen alt) finb ju verlaufen bei [2954 Bebrer Miller, Mudershaufen.

Arbeitspferd

au berfaufen. Sarry G. Rraft, G. m. b. S., Bab Ems.

Gefucht in Bab Ems vom 10. bis 17. Juli für 3 Berfonen (Bater, Mutter u. Tochter)

gemütl. Logis mit Frühfind, Mittageffen und Abendeffen für DR. 50. Differten unter Logis 0. 360

an bie Giefchaftoftelle t. Big. (2951 Shone Wohnung

gu bermieten. (29-

Institut Boltz Einj., Fähnr., Jimenau I. Thur. Prosp. frei.

Grundstückverpachtung.

Lonnerstag, ben 2. Juli Ifo. Fre., nachm. 4 Hhr werden die ftadtischen Wiefen im Diftritt Beftersbach für die Tauer bon 10 3abren berhachtet. Beiter tommen gur Berbachtung Obftbaume in ber Braunebach, Wege und Boichungen im Tiftrift Talen.

Die Berpachtung beginnt im Diftritt Braunebach.

Bab Ems, ben 27. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Mm 1. Juli b. 38. findet im Reiche eine ftatiftifche Unfnohme samtlicher Borrate an Getreide und Erzeugnissen der Ge-treidemüllerei statt. Ten hier in Betracht kommenden Ge-werbetreibenden gehen die Zählkarten mit einem Briesumschlag alebald gu. Es wird erfucht, die Bibltarten genau nach dem Warenbestande am 1. Juli 1914 auszufüllen und fofort unter Benunung bes Briefumichlages wieber an bas Boligeibiro gurudgugeben. Es wird noch bemertt, bag bie Angaben lediglich gu fratistischen 3weden berwenbet werben.

Bab Eme, ben 27. Bunt 1914, Die Bolizeiverwaltung.

Betr. fehlende Konfolidationssteine.

Bei ben Wegebauten und anberen Konfolibationeanlagen wie Waffergraben pp. find Grengfteine abhanden gefommen ober verichüttet ober baben fich gefentt, auch find vielleicht außerhalb ber Bege und Graben Grengfteine gegen bie Rachbargrundftude nicht mehr borbanden ober nicht leicht fichtbar. Alle Grundftudebefiger, die einen biefer Mangel feftgeftellt haben, werben aufgeforbert, bies unter Angabe bes Rartenblatte und ber Blan-Rr. binnen 14 Tagen bom 29. b. Mts. im Ratbaufe - Stadtfefretar Teutesfelb .- angumelben.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag biefe Arbeiten noch ben ber Ronfolibationsbehörbe ausgeführt werben und toftenfrei find, wahrend alle fpateren Grengherstellungen pb. nur bem Ratafteramt ausgeführt werben und die Roften hierfilr bom Untragfteller gu gablen finb.

Bad Ems, ben 26. Juni 1914.

Der Magistrat.

Bertauf einer Latrinen-Reinigungstonne.

Eine ber Stadt gehörige Latrinen-Reinigungstonne, bie infolge ber Ranalisation entbehrlich geworben ift, foll gegen Barzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tonne, die sich noch in gutem Zustande befindet, liegt auf unserem Klärwerksgrundstüd und kann dort jederzeit in Augenichein genommen werben.

Raufliebhaber wollen ihre ichriftlichen Angebote bis jum Juli lauf. 38. 10 Uhr bei uns einreichen,

Bad Ems, ben 20. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Wie im vorigen Jahre, so ist es auch in diesem Jahre wieder vorgekommen, daß Zugschnüre der Sonnenschuh-Einrichtungen an Läden zerschnitten worden sind.

Indem wir bor derartigen Robbeiten hiermit warnen, bemerten wir, daß die Tater, wenn fie ermittelt werben fellten, eine empfindliche Strafe ju erwarten haben.

Bab Ems, ben 26. Juni. 1914.

Die Boligeiverwaltung.

Alopsen von Teppichen.

Rach § 1 ber Polizeiberordnung bom 4. 9. 1895 ift bas Klopfen bon Teppichen in der Rahe ber Promenabenwege, b. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in ber Beit bom 1. Dai bis 30. September einschließlich verboten. Es wird ausbrudlich darauf aufmertfam gemacht, daß auch bas jo beliebte Ausklopfen bon fogenannten Fugmatten auf ber Strafe burch Schlagen gegen Baume, Daften ufto., das besonders in ben Bormittageftunden beobachtet worben ift, unter bas Berbot fällt.

Die Polizeibeamten haben Amveifung erhalten, auf die Befolgung bes Berbotes gu achten. Buwiberhandlungen werben bestraft.

Bab Ems, ben 5. Juni 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Oelfarben

(streichfertig).

Lacke, Pinsel u. Schablonen.

neneste Eingänge

empfiehlt

Karl Erbach, Diez a. Lahn,

Kolonial-, Farbwaren- und Drogenhandlung. (2424

Arnsteiner Klostermühle"

6 Minuten von Station Dbernhof a. Lahn. Berrlich im Balbe gelegenes Garten - Reftanrant nebit Commerfrifde.

Stets leb. Forellen, hervorragenber Raffee u. erftfl. Beine. Tel. Amt Raffau 27.

Inh. Rich. Röhler.

Strophüte-Ansverkanf.

Der noch vorhandene Bestand in Strobbuten wird per Stud ju 30 Big. verfauft. Sobann mache ich auf ben billigen Bertauf aller übrigen Baren nochmals aufmertjam.

Jacob Landan, Raffan.

Inserate

für answärtige Beitungen werben zu Originalpreifen beforgt burch bie

Ervedition der Beitung.

Pianos und Flügel

Bei Anschaffung eines Instruments verlange man Katalog der größten Piano- und Flügelfabrik am Rhein



Mand, Koblenz, Strasse 36

16 fache Hoflieferanten, 33 erste Preise, über 54 000 Instrumente im Gebrauch. Die Firma liefert jährlich über 4000 Pianos und Flügel eigener Fabrikation von Mk. 570,— an gegen Kassa oder bequome Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private. Für Kenner preiswert und unübertroffen in gesang-reichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler. 400 Arbeiter. [2463]

Kurkommission Bad Ems.

Montag, den 29. Juni, von 81/2-11 Uhr:

lanz-Abe

im Konzertsaal und in den anstossenden Restaurationsräumen.

Gesellschafts-Toilette.

Kur- und Dauerkarten müssen vorgezeigt werden. (2727

Sonnen- u. Regenschirme empfiehtt bas Reuefte in Seibe, Spipen, Batift etc. ju biffigften Breifen (24' 3. Helpenich, Inb. Gallone, Bab Ems, neben Biftoriaquelle. Gine partie gurudgefester Schirme von 1 bis 3 Mart.

Wegen vorgerudter Gaifon vertaufe = weisse Kleider ==

ju bebeutenb herabgefetten Breifen.

M. Goldschmidt, Raffau.



mühelos jedem Schuh-werk unvergleichlichen, vornehmen Glanz

verleiht. Fabrili: Schmitt & Förderer Cassel-W.

Für Schafwolle

gable ich bie höchften Breife. Stridlumpen per Bb. 30 Big. gegen Umtanich auf Manufaffur-, Glas- u. Porzellanwaren. (2908 Albert Rofenthal, Raffan.



Haarzöpfe

JiSchat zufrieden mit dem Erfeig,
den wir durch Anwendung ihrer
Rino-Salbe gehabt haben, kann anlanen meinen reliteten Dank austyrechen. Ich werde livre RinoItelisalbe bei allen Bekannten empfehlen, denn sie sollte in keinem
Flaushalte fehlen.
Rozentbal-Bramnau A. H.

Rino-Salbe bewährt bei BeinHauftelden, offenen Wanden, aufgesprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
zu haben in allen Apotheken,
nur echt in Originalp, weil-grün-zei
und Firma Rich. Schubert & Co.

— Weinböhla-Dresden. Man verlange ausdrücki. "Rino." 00000000000

5-10 DR. u. mehr i. Saufe tagi.



bon ausgefammten haaren in guter Ansführung, sowie Jöbfe ohne Korbel u. einzelne Teile genau nach Saarfarbe in allen Qualitäten und angerft billig fertigt an

Frifeur Moolf Mertel. Dies am Martt. [111a

02000000000

genfigt, R Hinrichs, Hamburg 15.

Bad Ems (im Kursaalgebände). Dienstag, 30. 3uni, 8 Ubr. "Wie einst im Mal".

Königl. Kurtheatel

An br

Poffe mit Gefang von R Bernun und Rubolf Schanger. Mufit von Kollo u. Bredicander.

Liegestühle

bon Wr. 2,10 an empficht R. Szicleit, Bab Est 2941) Coblengeritr. 5.

Wegen Bermiemm einer Gtage vertaufe meint neuen Bobel, barunter 8 B Sophas, Spiegel, Rieibericht Kommoben, Stühle u. Tijne MR. Stern, Ems, Branbache

8 bis 10 3tr. mbeng altes Wiesenhen, 3tr. 8,30 m., abzugebeil. Raffan, Emferftraße 36

Rüftiger, redegewandie Sere (gebienter Solbal)

Bertrauenspoften im Deutschen Rriegerband

gefucht. Anfangegehalt M. 100. Borfitenden bes greib friegerverbande flater

lahn in Dieg a. b. Schone abgeschloffene

23ohunna 1. Stod im Sauft Branbacherftr. 8, 6

nebit Ruche u. Bubebet. 2 große Balfongimmet, Oftober event, friber gu DR. Stern,

Waschfrau evil. tageweise gegen beiten geben ber sofort gesucht. Hotel Schloft Johannisberg. Bad Ems.

Hausmäddel bei gutem Lohn jum babbe Eintritt gesucht. Wood Cont.

Broiche verloren. Gegen Belobnung abungeta cak

Verkehrstafel

für das Lahn=, Rhein=, Mosel= und Maintal, Tannus= und Westerwaldgebiel.

Das Lahutal.

Danjenan an der Ladu, oberhalb Bad Ems. Auf jchonem Wege teilen: St. Caftorfirche, Alle Beseitigungsmauer, Schiefer Turm, altes Bauerndans. "Altes Wirtshaus au der Lahu", (G. Kraft). St. Caftormuble. Reftauration und Benfionat für Commer-frifdler, iconer Musflugsort bicht am Balbe.

Bab Raffan Bielbefuchter Luftfurort in waldreicher Umgebung. Burgberg mit parfartigem Hochwald, Stein-benfmal. Burgen. Schloß Stein und Parf. Romantische Täler. Conditorei und Café Bermani.

Diez Kreisstadt des Unterlahnfreises. Altes Schloß, Kadeiten-anstalt Oranienstein. Bereinigungspunft der Lahnbahn und Aarbahn (Diez-Wiesbaden.) Schöne Ausslüge nach allen Richtungen. In der Rabe der Fachinger Mineralbrunnen.

Sedelmanns Bierhatte, 28. Reufch. Br. Bier, gute Ruche, Logis-Sotel Sof v. Solland. 1913 neuerbaut Bornehme Feftigle, Caje Das vollendeiste in Bezug auf Komfort, Berggarten, Terraffe, direkt am Balbe. Jagd- und Fischereigelegenheit. Telephon 12.

Sotel Dranien, bem Bahnhof gegenüber. Sotel I. Ranges. Erfi-flassiges Bier- und Weinressaurant. Separate Speise und Gesellschafts-simmer. Anersamt gute Ruche. Ia. Biere bell und bantel, ff. Weine. Großer, ichattiger Garten mit prachtv. Terrassen u. Grotten. D. Rose. Sotel Biftoria. Mirenommiertes Reifende und Touriftenhotet-Renoviert. Borgigliche Ruche. Brima Beine u. Dortmunder Biere-Benfton fur Sommerfrijchter. Loge: mit Berggarten am Balbe, Telef. 20.

Limburg an der Lahn Mittelpunft des Raffausschen Landes. Eisenbahnfnotenpunft. Sie zahlreicher Behörden und aufblübender Juduftrien. Rimaissch und geographisch günstig gelegen. Reger Fremdens und Geschäftsverkebr. Sebenswerte alte und neue Baudensmäler. Alte interessante Säuser, Straßen und Plätze. Mohlgepslegte Premenaden und Barfaulagen in und außerhalb der Stadt. Lohnender Aufenthalt für historifer, Künstler, Kunst. und Ratursfreunde.

Spangelifdes Gemeinde Saus, 2 Minnten bom Bahnhof, fiandiger Retianrationsbetrieb, heller großer Saal mit Rebenraumen, natur-reine Beine, helle und bunfie Biere, Telephon Rr. 14.

Gießen am Einfluß der Wieset in die Lahn, die ber berfitat, Brod.-Regierung, Kreisamt, Landgericht nehf gam förstereien usw. In der Rahe Bergdau auf möchtigen Grant lager. Hotel Schul (E. Ktingler), alles vollständig renodert.

Riederlahustein an der Mündung der Lahn in Stand.
Iapelle am Allerheitigenberg. Senotenpuntt der rechtsrheinischen Bahnbahn. Hotel Beder (Andreas Beder).

Kraksopfer Hof bei Pfaffendorf. Derricher Ruspieles horntal (20 Minuten). Borzügliche Berpflegung.

Schweizertal bei Miellen Saltestelle der gyotothe Schattige Sporten

Restaurant Waldfrieden. Benfion. Borgugliche Berpflegen. Sillghofen bei Bab Rassau, 320 Meter a. b. M. in der Reizende Bartien und Aussichtspunste nach dem Ladur, Spillens Bartien und Aussichtspunste nach dem Ladur, Spillens des Jammertal. Omnibus-Bostverbindung: Nassau, adm. 6, 40 Mer. Singhosen ab vorm. 11,50 Udr., nachm. 6, 50 Mer. Singhosen ab vorm. 11,50 Udr., nachm. 6, 50 Mer. Singhosen ab vorm. 11,50 Udr., nachm.

Safthof Minor "Zum goldnen Brunnen". Raffan (Laba) Kass.
gutes Haus. Saal, ichattiger Garten. Tel.: Raffan (Laba) Kass.

Neber Aufnahme in dieser Tafel erteilt bereitwilligst Auskunft die Expedition dieser Jettung.

Bezugöpreid:

Bierteijährtich Ems 1 DL 80 Bf. en ben Bofranftaiten enfol. Befteligelb) 1 M. 92 Bf.

deint täglich mit Musber Sonn- und Briertage.

and Bertag von Muiprecher Rer. 7.

Emser Zeitung (Lahn = Bote)

(Rreis-Beitung)

Breife der Angeigem Die einfpattige Beile ober beren Raum 15 Bf. Refigmegelte 50 Bf. Bei Bieberholungen / Ermäßigung. Schriftleitung und Befdaftsftelle: Ems, Romerftraße 95.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Per. 148

Bad Ems, Montag den 29. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

(Rreis-Anzeiger)

Jeht ift es höchfte Beit be Erneuerung der Zeitungsbestellung für das 3. Quartal 1914.

Der Hebergang nach Alfen.

Einzig in der gangen neueren deutschen Kriegsgeschichte bor 50 Jahren in der Nacht vom 28. jum 29. Juni tijolgte llebergang der preußischen Truppen nach der dien und die Eroberung dieses Eilandes, womit der banische Krieg von 1864 seinen Abschluß erreichte. 18 April 1864 waren die Düppeler Schanzen mit genommen, aber die sich baran kniipfenden langen Beihandlungen blieben erfolglos. Die Danen benoch die an der Oftseekuste von Schleswig-holstein fart bejehte und befestigte, 19 Kilometer lange Afen, die som Teitland durch den im Norden 4 beter breiten, im Siiden fehr schmalen Alfensund gein Sie glaubten, diese Insel halten zu können, da kindlicher Seite keine Kriegsschiffe von Bedeutung vorbaren und sich eine Bootsflottille von den zahl eigenen Geschützen leicht hatte gusammenschießen

Breugen, etwa 16 000 Mann ftart, wurden bom berwarth bon Bittenfeld befehligt, bem urfpringdu biefer "Bassergeschichte" wenig gelegen war. Als wiftige Urheber bes Wagefrücks ist der Generalstabschef diamenthal, der nachmalige Feldmarschall, anzusehen, bem Chef des Großen Generalstabes in Berlin, dem gern von Moltke, direkt seinen Blan unterbreitete. Rolttes Beranlassung bekam dann Herwarth von miete Beranlassung betam bann grunchmen, und matte der direften Befeht, die Just werden. Auf vier ellen jollte der Ungriff unternommen werden, für den nahe 200) Hollte der Uebergang gewagt werden, jut den Gebitte boar felbst zugegen; seelensruhig spielte er am Abend ther feine Partie Whift.

Das bei ber ftarken Artillerie-Bejatung ber Insel geliche Stück wurde durch die übergroße Zubersicht des ichen Befehlshabers Generals Steinmann, ber über On Mann berfügte, und durch das Better begünstigt. ar die gum 29 Juni dunkel, so daß ein Ueberblich über and nicht möglich war. Um in die Bvote zu gelanmußten die Brote zu gelangelich war. Um in die Bvote zu gelangelich war. Dielfach im Wasser waten, mußten die Mannschaften vielsach im Wasser, die ei fie alle Sorgfalt darauf verwenden mußten, die

Batronen troden zu halten. Um 1 Uhr früh trat vom Satruper Solg, gegenüber bem Rorben ber Infel, die erfte Bootsflottille ihre Fahrt an; die Fufiliere bes 64. Regiments waren an der Spitse und sandeten 10 Minuten nach zwei Uhr auf der Insel. Auch hier mußte der Rest des Weges im Wasser durchwatet werden.

Ein paar hundert Schritte bon ber Rufte entfernt war in einem Boot ein Gewehr losgegangen und hatte bie Danen alarmiert, die aus ihrer schweren Ronhof-Batterie und aus ben Ruften-Gefchuten fofort bas Teuer eröffneten. Das eine Gufilier-Bataillon hatte in der erften Stunde einen fehr schweren Stand, jumal bei ber berrichenden Dunkelheit die beutschen Geschütze auf der anderen Geite bes Sundes nicht eingreifen konnten, weil fie befürchten mußten, die eigenen Leute gu treffen. Dann aber lanbeten die Rolonnen auch an ben anderen Uebergangs-Buntten, und bei grauendem Tage nahmen die preußischen Geschüte bas Teuer auf. Rach vier Uhr fruh waren die erften Ras nonen nach Alfen binübergeschafft, die nun den banischen antworteten. Bum Glud wurden nur wenige mit Truppen beseite Boote bon feindlichen Rugeln zerftort.

Rag wie die Ragen tamen die Angriffs-Rolonnen ans Land, um fich bann fofort auf ben Wegner gu fturgen, ber feine Stellungen burch Berhaue und Baune nach Rraften unwegiam gemacht hatte. In wütendem Sandgemenge mußten die Angreifer sich halten, bis es ihnen nach und nach gelang, Terrain zu gewinnen und den Feind nach Guben gurudgubrangen. Much bas bielgenannte banifche Bangerichiff "Rolf Krake" mifchte fich in ben Rampf ein, mußte fich aber bald, ba nun die gefamten, am Weftnier des Sundes gelegenen preugischen schweren Batterien ein bernichtendes Kreugfeuer eröffneten, gurudgiehen. Bu einem wütenden Gefecht tam es bei bem Orte Siar und in feiner Umgebung, wo die Danen ju einem energischen Gegenftog eingeseit und fich außerst tapfer geschlagen hatten.

Aber aller helbenmut konnte bas Berhängnis nicht aufhalten, die nächtliche lleberraschung war im ganzen doch zu gut gelungen, als bag fie hatte wettgemacht werben tonnen. Der zu fiegesgewiffe danische General Steinmann mußte fich überzeugen, bağ bie Infel Alfen bon ihm nicht mehr behauptet werden konne, und um 6 Uhr früh depeschierte er an bas Sauptquartier nach ber Infel Fünen, daß Alfen verloren fei, und bat um Schiffe, feine Truppen forttransportieren gu tonnen. Bald barauf brangen die Gieger fo fchnell bor, bağ bie Danen bas große Baradenlager bei Helfebull in Brand fetten, um feinen Inhalt nicht in Die Sande bes Feindes fallen gu laffen, ber auf feinem Bormariche ichon gablreiche Gefangene gemacht hatte. Mehrere Rriegeschiffe eröffneten bon ber Augustenburger Fohrbe noch ein Geschützeuer, tonnten aber nichts mehr ausrichten.

In der elften Bormittagsstunde erlosch die Blutarbeit; die ftarte Feftung Conderburg, die bon ben Danen geräumt und bon ihren meiften Bewohnern berlaffen war, brannte an berichiedenen Stellen. Ihre Befatung jog fich mit ben übrigen Reften ber danischen Regimenter nach Refenis an ber Gudfufte bon Alfen gurud, wo fie die Transportichiffe

bestiegen, welche fie nach Fühnen trugen. Die Ginschiffung erfolgte unter bem Schute ber ichweren banifchen Schiffsgeschütze und Landbatterien. Der preußische Berluft war geringer, als die Sieger selbst anfänglich angenommen hatten, er betrug 33 Dffigiere und 340 Mann. Die Danen hatten mit den Gefangenen 4000 Mann verloren, bagu weit über hundert Geschütze und viel Kriegsmaterial.

Diefer Bafferkampf, der von Landtruppen fo ruhmwich ausgeführt worben war, machte bem Feldzuge ein Ende. 3m fpateren Friedensbertrage ward Schleswig-Solftein ber gemeinfamen Berwaltung ber beiben Staaten Defterreich und Prengen, die gufammen den Rrieg geführt hatten, übergeben. Diefer Buftand bauerte bis 1866, two ber Felbmarichalleutnant bon Gablens, ber noch im gleichen Commer mit der preugifchen Garbe bei Trautenau in Bohmen ein beftiges Gefecht bestand, mit feinen Defterreichern bas meerumichlungene Land, bas uns die Raiferin Auguste Bittoria geschenkt bat, verließ. Die Thronausprüche des Herzogs bon Augustenburg, bes Baters ber heutigen Raiserin, wurden nicht aufrecht gehalten, Schlestvig-Solftein ift mit Breugen

Technik und Berkehr.

Gine recht Inbensmerte Reueinrichtung gebenkt die Gifenbahnverwaltung einzuführen. Bur jegigen Reisezeit ist es noch weniger als sonst eine Annehmlichkeit, bor den Fahrtartenichaltern der Bahnhofe lange auf Abfertigung warten gu muffen. Diefem Migftand foll durch die Ginführung des Billetsbertaufs in Gafthofen vorgebeugt und der lettere nach Möglichkeit erleichtert werden. Erst fürzlich erwiderte der Eisenbahnminister in der Budgekommiffion bes preugifchen Abgeordnetenhauses auf eine in diefer Richtung gegebene Unregung, daß er die Gifenbahndirektionen angewiefen habe, an allen geeigneten Blagen mit ben Gafthöfen in Berhandlungen über einen Fahrfartenbertauf in ihren Raumen gu treten, und er fprach dabei die Hoffmung aus, daß unfer Gafthofgewerbe, das auf einer fo großen Sohe ftande, einfichtig genug fein würde, fich biefes Werbemittels gu bedienen. Biele große Gafthofe bringen bereits Jahrkarten jum Berkauf, andere werben nun folgen, wenn das reifende Bublifum den Rugen diefer Bequemlichkeit boll gu würdigen fernt.

Runft und Wiffenschaft.

Mufbem 61. Deutschen Mergtetag in München, beifen Beratungen auch Dr. med. Pring Ludwig Gerbinand bon Babern beitvohnt, erstattete ber Borfibende Dr. Dippe jungchft Bericht über bie Entwicklung bes Rampfes mit ben Rrankenkaffen. Er habe ben Merzten bie fchwer gefährdete Freiheit und Unabhängigfeit wiedergegeben, "folweit bon diefen Dingen unter den herrschenden Gesetzen überhaupt noch die Rede fein kann". Der Redner bedauerte auch, daß die Regierung die Merzte in ihrem Rampf um berechtigte Intereffen im Stich gelaffen habe. Es wurde fobann eine energische Befampfung des Rurpfuschertums geforbert.

Ellas erfte Stellung.

Plauberei von Goo.

(Rachbrud berboten.) dichrige Ella ihrer Mutter entgegen. lett ftebe ich auf eigenen Gugen", fo ruft die achtutter, ich babe eben meine erfte Stellung

mein seind, immer hubich ruhig. Erzähle mal, was

bu benn mit beinem Chef abgemacht? Ra, ich wurde ins Privattontor geführt, mußte ftenoderen und Maschine ichreiben. Die Sache klappte gung und herr un beer gen und Berr M. — weißt du, der das große Blusengeschäft Bilbelmites weißt du, der das große Blusengeschäft te Bilhelmstraße hat — jagte dann: Schon, mein liebes den, Gie tonnen am ersten Mai antreten, bekommen ift, dunadit pro Monat. Da es Ihre erfte Stellung ift, mit Ihnen eine Probezeit von einem Monat vereinan Sollten eine Probezeit von einem Weonat vernangen wird, mit Ihren der während die, was ich ja nicht hoffen will, mit Ihren während nicht befriedigen, dann bin ich berechtigt, der tritt dann der Lauer der Probezeit täglich zu fündigen. er tritt bann vierwöchentliche Kündigung ein. the ich ja eigentlich vierwöchentliche Kündigung ein.

aber schließlich nicht", meinte Ella, "denn ich kann doch

nach die Must habe ich unterschrieben."

bie Mutter war damit einverstanden, teilte dem de beiben Genverständnis und ihre Genehmigung mit, die beiden freuten sich, daß nun alles in bester Och-bei Auch als Bater abends nach Hause kam, war seine

Liefer Borgang spielt sich an jedem Tage tausendmal und die Geschichte ist doch nicht in Ordnung. Die kleine gehort nun in den ist doch nicht in Ordnung, won denen wir gebort nun in den Sandlungsangestellten, von denen wir iner Statistif ous dem Jahre 1912 623 840 im Deutschen, Unter it baben, Unter it bem Jahre 1912 623 840 im Deutschen baben. Unter ihnen befinden fich 65 182 weibliche Rol-Ihre Rechtsberhaltnisse sind im Sandelsgesehluch die soweit es notwendig ist, muß das Bürgerliche Gebirfen Grangung berangezogen werben. Rim wollen vol diesen Engagementsvertrag oder wie er im Rechtsdeutsch Dienstbertrag" etwas näher ansehen.

bem Alijalus bes Tienstvertrages ergeben sich für Leile eine Menge Rechte und Pflichten. Go muß nun ihne Ella bienge Rechte und Pflichten. Go muß nun Beine Elfa "bie bem Ortsgebrauch entsprechenben Dienste

leiften", fo heißt es im § 59 bes Sandelsgesethuches: fie muß aljo ale Stenothpiftin ihre Stenogramme aufnehmfen und bann gu Bapier bringen. Ratürlich wird fie auch andere taufmanniide Arbeiten, wie Bufammenrechnen bon Monten, Ausschrei-Rechnungen, erlebigen muffen und überhaupt gewiffenhaft und punttlich bie Pflichten eines ordentlichen Raufmanne erfüllen. Dagegen wird fie nicht berpflichtet fein, am Sonnabend mit ben Aufwartefrauen die Bureauraume gu faubern, ba eine folche Tatigfeit aus bem Rahmen faufmannifder Arbeiten fallt. Ella arbeitet nun eine gange Beit gur Bufriedenheit ihres Chefe. Am 20, Dai, also innerhalb ihrer Brobegeit, einem Montag, bem Tage, ber icon fo manchem Sandlungegehilfen berhängnisboll geworden ift, bat auch Ella ihren bojen Tag. Gie macht einen gehler um ben andern, Der Chef ift ärgerlich, bagu tommt noch, daß der Reisebericht feines erften Bertreters mijerabel ausgefallen ift, turg und gut: "Graufein Ella, Gie konnen morgen geben!" Fraulein Ella traucht aber nicht zu gehen. Denn bie Bereinbarung einer tägliden Runbigung ift bei faufmannifden Angestellten nichtig, mit einer hier nicht intereffierenden Ausnahme. Auch bann, wenn der Angestellte nur auf Brobe arbeitet, muß die Runbigungefrift einen Monat und nicht, wie fo oft angenommen wirb, vier Wochen gleich 28 Tagen betragen. Gie muß für beibe Teile gleich fein; es barf alfo nicht bereinbart werben, baft bem Sandlungegehilfen ein Ründigungerecht bon einem Menat, dem Chef ein folches bon zwei Monaten eingeraumt wird. Tas Gefet ift in diefem Falle unerbittlich. Denn jebe Bereinbarung, Die ben Borichriften bes § 67 bes Sanbelsgefetse buches widerfpricht, ift nichtig, und an Stelle jeder mit noch jo großem Gefchid bereinbarten falichen Randigungsfrift tritt die gefentiche, bas beißt bie Ründigung ift bann nur feche Wochen bor Quartalichlug möglich. Gie muß alfo fpateftens am 17. Gebruar (im Schaltjahr am 18. Gebruar) für den 31 Dars, am 19. Mai, 19. August, 19. Robember für Ende Juni, Geptember und Dezember bem anderen Teile gugeben. Der Rinbigende muß alfo fpateftens an biefem Termin feinen Billen, bas Vertragsberhältnis zu lösen, dem anderen in gehöriger und klarer Beise kundgetan haben, wobei es unerheblich ist, ob es schriftlich oder mündlich geschieht, vorausgeseut, das nicht über die Art der Ründigung besondere Bereinbarungen getraf-

fen find. Erfolgt die Kündigung mundlich, dann ift die Bugiehung bon Bengen ratfam. Wefest alfo ben Gall: Die Meine Ella batte fich ihren Schwupper erft am 20. Juni erlaubt, und ber Chef wollte ihr tundigen, jo tonnen beide Teile die Rundigung infolge gefegwibriger Bereinbarung ablehnen und muffen ben nächften Rundigungstermin, fpateftens ben 19. Muguft abwarten, um bann am 30. September boneinander gu icheiben. Selbstverständlich steht aber auch einer ichiedlich-friedlichen Einigung über die borzeitige Aushebung bes Bertraged nichts entgegen. Es follte ja nur gezeigt werben, weldje Rechte beiben Teilen gufteben, wenn fie fich auf ben ftarren Rechteftandpuntt ftellen. Run haben wir noch eine ju befpreden. Ellas Mutter war so borsichtig, ben Dienstvertrag zwischen ihrer minderjährigen Tochter und deren Chef au genelmigen, weil fie bon bem richtigen Gebanten ausging, daß ja gu allen Willenserklärungen eines Minberjährigen, burch bie er nicht lediglich einen rechtlichen Borteil erlangt, wie g. B jur Annahme eines Geschenkes, Die Einwilligung feines ge-feglichen Bertreters notwendig ift. Lebt nun Ellas Bater noch, fo ift die Erklärung der Mutter ganglich unerheblich, ba in diefem Falle der Bater die gesettliche Bertretung seiner Tochter ausubt. Rur bann, wenn Ella ihren Bater berloren hat, fteht die elterliche Gewalt ber Mutter gu. Ift Ella eine Baife, bann tritt ber Bormund und zuweilen auch bas Bormunbichaftegericht an bie Stelle ber Eltern.

Run lag aber die Sadje hier fo, baß Ella, icon lange bebor ihren Bertrag mit herrn M. ichloft, besprochen hatte, fic überhaupt in Stellung geben follte. Schließlich hatte ihr bann ber Bater gejagt: "Ja, es ift boch gang gut, wenn bu mat unter frembe Leute tommft, und außerdem ift bein Buschuft zur Wirtschaft nicht zu verachten." Diese Ermuchtigung bedeutet fur die minderjährige Ella gar biel, benn fie wird badurch in gewiffer Begiehung um brei Jahre alter, fie mirb baburch fur ben Rreis ber im Rahmen bes Tienftbertrages liegenden Rechtsberhaltniffe boll geschäftsfähig, und fie hat für alles "geradezustehen." Sie kann selbständig ben Dienftbertrag funbigen, fie fann einen neuen eingeben, jich eine andere Stellung fuchen, fie tann ihr rudfrindiges Gehaft eintlogen, fie tann felbftanbig bor bem Raufmannegeridt, bae gur Erledigung ber Streitigfeiten gwischen taufmannifden

Deutsche Schutgebiete.

Deufdeoftafritanifche Lotterie. Deutschen Rolonialgesellschaft ift eine Lotterie bewilligt worden, deren Reinertrag zu einem Teil dazu berwendet werden joll, Sandwerker, Lehrer, Landwirte, Arbeiter ufw. toftenlos nach Deutsch-Ditafrita gur Landesausstellung gu

Die Bertguwach siteuer, die für Dentichfüdweftafrita eingeführt wurde, tann bort in ber Form bon Landabtretung an bie Regierung erfolgen, was namentlich im Gebiet der Amboland-Bahn die "Bahlung" ber Steuer erleichtert hat. Dan fieht, die Regierung nimmt, wenn's fein muß, mit jedem Bahlungsmittel fürlieb, nur Dufchel-

gelb bürfte fie ablehnen.

Der Frauenbund ber Dentiden Rolonial= gefellich aft bielt bom 16.—19. Juni feine Tagung in Münfter i. B. ab. Die Borfigende bes Beitfälischen Gauberbandes, Ihre Durchlaucht Fürstin ju Bentheim und Steinfurt hatte namens des Gauberbandes bagu eingelaben. Die Borfibende des Bundes, Frau Sedwig Seul, die stellvertretende Borfitende Fran Sedwig bon Bredow und gegen 150 Telegierte ber bermichiebenen Abteilungen im Teutschen Reiche batten bem Rufe Folge geleiftet. Um 16, Juni fand im Sotel Fürstenhof ein Begriffungsabend ftatt, an dem der Dberprafident Briag bon Ratibor und als Bertreter ber Teutichen Rolonialgefell-Schaft Brot Raenbrup-Münfter teilnahmen. Un bie bertraulide Borftandefigung am 17. Juni fcblog fich eine Bagenrundfahrt burch bas alte Münfter mit feinen ehrwürdigen Domen und ichattigen Ballanlagen und ein Geft im Militarcafino, an dem en 250 Berfonen teilnahmen und bas burch fünftlerifche Aufführungen berichont wurde. In ber Sauptberfammlung im Scal bes Landesmuseums am 18. Juni erstattete bie Borfibende den Geschäftsbericht. Es folgten Berichte über bie berichiedenen Arbeiten bes Bundes, über bas heimathins in Keetmannshoop und das Jugendheim in Lüberigbucht, über die Maddenaussen bung in Dienftftellungen in Gudweft, fiber die Beteiligung an ber Landesausftellung in Daresfalam und an ber Wertbundansftellung in Roln, fowie fiber die Rolonialfrauenichule in Bad Beilbach bet Florsheim, an ber ber Bund auch beteiligt ift. Gerner wurden für Die neu zu grundenden Kindergarten in Karibib und Riein-Windhut bon ben Gauberbanden namhafte Betrage gestiftet und ein Grundftod zu einem notwendig geworbenen Jonds für Mabden-ausreisen gelegt. Den Beschluß ber Tagung bilbete ein Tee, ben die Fürstin zu Bentheim und Steinfurt ben Bundesmitgliedern im Schlofthofe gu Burgfteinfurt gab, und ein Bartfeft im fürftlichen Bagno, bon ber Abteilung Burgfteinfirt andgerichtet und fünftlerisch ausgestaltet. Am 19. Juni führte ein Sonderzug 250 Teilnefuner ber Tagung nach Effen, wo fie in großzügiger Gastfreundschaft burch die Wohlsahrtseinrich-tungen der Firma krupp geleitet und festlich bewirtet wurden.

Gold in Deutich Ditafrita. In ber "Lager-ftätten-Chronit" lefen wir: In ber "Deutich-Ditafrita-nischen Zeitung" erichien bor turzem ein außerst optimistisch abgefagter Urtitel über die Goldbortommen im Muanjagebiet am Biktoria-See. Es wurde bem Erstaunen Ausbrud gegeben, bag in biefem Gebiet mit feinen mächtigen, weithin ftreichenden, goldhaltigen Quarzgangen nicht längst eine biel intenfibere Schurftatigfeit eingefest habe. Die bisherigen Aufschlüsse berechtigen burchaus zu einem Bergleich dieses Gebietes mit den Außendistriften Transbaals und mit Rhodefien. Bon anderer Geite wird indeffen bor überichwenglichen Soffnungen auf bas Muanjagebiet gewarnt. Die Saltung bes Goubernements, bas eine internationale Profpettorentätigfeit bon bem Gebiet ferngehalten hat, sei durchaus zu billigen. Dagegen könnte beutsches Kapital sehr wohl zu weiteren Untersuchungsarbeiten ermutigt werben, ba es nicht ausgeschloffen ift, daß fich die dortigen Bortommen abbauwürdig erweifen, Sollten die Bortommen in bem genannten Gebiet übrigens bem nicht weit füboftlich babon gelegenen Gefenfeborfommen gleichen, fo ift mit einer Bertaubung bes Quarges untet-

halb des Grundwafferspiegels gu rechnen

Gaftwirtetag.

Sannover, 25. Juni. Bon Raffel wurde über ein erfolgreiches Borgeben gegen bas lleberbandnehmen der Bars berichtet. Ein anderer Antrag bezwedte die Beseitigung ber Schmiergelber und Rabatte, die noch hier und da gewährt werben. Der fachfifche Gaftwirteberband wünfchte, daß ber Bundesburftand auf die Beseitigung ber Rechtsunsicherheit bei ber Unwendung ber Bestimmungen ber Rubezeitenordnung und der Reicheberficherungeordnung hinwirfe. Gegen llebergriffe ber Antialfoholbewegung wurde in einer icharfen Rejolution Broteft erhoben und ben Landesberbanben aufgegeben, Material jur Abwehr folder Uebergriffe ju fammeln. Die Burttemberger Birte riefen bie Silfe bes Bunbes an gegen die Regierungen bon Babern, Burttemberg, Baben und Elfaß-Lothringen, die beim Bundesrat beantragt haben, bag bie verzollten Aus-landetweine auch noch mit ben inlandischen Steuern belegt werden. Auch über die zu scharfe Anwendung des Reichsviehfenchengesetes bei ben Borichriften über bie Beichaffenbeit ber Gajtftalle wurde Rlage erhoben. Schlieglich foll nach bem Untrage bon Gachien eine Menderung bes Urhebergefenes ange-

Arbeitgebern und Arbeitnehmern guftandig ift, berhandeln, Bergleiche ichließen ufw.

Die Ermachtigung, in Stellung ju geben, die Glia von ihrem Bater betommen hat, gilt nun nicht etwa fur ben einselnen Sall mit Berrn DR., fonbern gilt gang allgemein gur Gingehung von Dienstbertragen berfelben Art, wie in § 113 letter Abjag BOB. bestimmt ift. Run gefällt es ber Meinen Ella gar nicht mehr, ewig die Stenogramme aufzunehmen und die Tippmaschine ju bearbeiten; fie mochte gern, ba fie ibr Talent entbedt gu haben glaubt, auch mal in ber Tangoperette mitfpielen, fie mochte gern gur Bubne geben. Bei ihrer Borftellung beim Theaterbirettor wird fie natürlich auch nach der Erlaubnis der Eltern gefragt und frifch und frei fagt fie: "Jawohl, meine Eltern haben mir gestattet, in Stellung gu geben." Huch bas ift in biefer Allgemeinheit nicht richtig. Denn ber Bater hat nur feine Ermachtigung jum Gintritt in tinen taufmannischen Beruf erteilt. Deswegen tann Ella biefe Ermächtigung nicht berallgemeinern und heute Tippfcaulein, morgen Rellnerin, übermorgen Gangerin fein wollen. Ja muß fie erft noch ihre Bolljahrigteit, ihren 21. Geburtstag abwarten. Erft bann fann fie fchalten und walten, wie fie will, wenn nicht eine Berlobung und Seirat ihrer Freiheit auch wieber einige Grengen gieht.

ftrebt werben, daß fur die unerlaubte Aufführung bon Eonwerten nur bie Rapellmeifter, nicht aber bie Birte bestraft merben tonnen und bag an bie Stelle ber fortlaufenden Haffifbrungogebuhr eine einmalige Stempelabgabe trete.

Neues aus aller Welt.

In dem in der Rabe bon Marfeille gelegenen Drt Eft aque Gare brachen feche mit Revolvern bewaffnete Banditen bie einem Automobil entstiegen waren, in eine fleine Birjedoch, rechtzeitig ju entkommen und die Polizei gu benachrichtigen. Alle furg barauf bier Boligiften anrudten, entfpann fich mit ben Banditen eine Schiegerei, in beren Berlauf einer bon ihnen berlegt auf bem Blate berblich und einer berwundet die Flucht ergriff. Den fibrigen Bieren gelong es, fich in ihr Automobil ju flüchten. Bur Berftarlung berbeieilende Boligeimannichaften besetzten jeboch bie Banb ftrage und nahmen ben Wagen bon gwei Geiten unter Fener, bis die Banditen den Biberftand aufgaben und fich feft-

In Ranch feuerte ber Infanteriehauptmann Louis auf feine Gattin aus Gifersucht mehrere Revolverich uffe ab und berwundete fie lebensgefährlich. Louis wollte fich hierauf entleiben, wurde jeboch bon Berwandten baran ge-

Unter ratfelhaften Umftanben berichmanb in Dostan die Schwester bes Millionars Belouffom, die in der Besellichaft eine hervorragende Rolle fpielte. Die Dame binterlieft einen Brief, in bem fie erflarte, fie wolle burch Gelbftmort enden, da das Leben ihr Enttäuschungen gebracht habe. Belouffow hat gang Dostau absuchen laffen, aber nirgeros eine Spur bon feiner Schwefter gefunden. Man bermntet bielmehr, bağ bie Dame einem ichlau angelegten Berbrechen gum

Opfer gefallen ift.

Ein reicher Fabritbefiger namens Ballo Ballu ous Stomport im Staate Remport ift nachts auf ber Schwelle eines der eleganteften Re whorter Rachtlotale tot aufgefunden worben. Bon unbefannten Mörberbanben batte er furchtbare Berletjungen am Ropf erhalten. Die fofort aageftellte Untersuchung buech die Bolizei führte gur Berhaftung einer reichen Bittve Selene Anglo, in beren Gefellichaft Ballu noch kurz bor ber Tat gesehen wurde. Die Angelegenheit er-regt in ber Gesellschaft bas größte Auffeben, zumal Ballu bie berichiedenften Ehrenftellen inne hatte. Er war Stadtrat ben Stamport und fpielte auch in ber Bolitit eine herborragenbe

Bermifchte Rachrichten.

* Die teuerfte Telephonberbindung durfte die bemnachft zu eröffnende zwischen Berlin und London fein, Die Gebilhr beträgt 8 Bfennig pro Cefunde, bas macht alfo für ein Dreiminutengesprach 14,40 Mart. Die hoben Soften ber Rabellegung rechtjertigen biefen Gebührenfas.

Mus bem Duntel ber Riefenftabt. Frauen find im borigen Jahre ber Londoner Boligeibehörbe als bermißt gemelbet worben. Ein großer Teil von ihnen murbe awar wieber in anderen Stabten ober in ben englischen Rolonien entbedt, über bas Schicffal bon einigen Sundert hat man tagegen feine Renntnis. Gehr mahricheinlich find fie bas

Opfer bon Daddenhandlern geworben.

* Allerlei bon ber Rieler Boche. Gine Stunde lang hat ber Raifer bei feinem Befuch bes englischen Flagaschiffs "Ring George 5." — es war das erfte Mal, daß der Kaifer ein englisches Kriegsschiff betrat — den Dreadnought in feiner Eigenschaft als englischer Großadmiral fommandiert. Die englischen Offiziere und Matrojen waren entgudt bon der Liebenswürdigkeit und dem Sumor des Rais fers. Der Raifer, der ein allgemein bewundertes, fliegenbes Englisch fpricht, war freimutig genug, ben Englandern eine fleißigere Ausübung ber Segelfunft anguempfehlen, habe er boch mit beutschen Besatzungen feiner Dachten ftete beffere Erfolge erzielt als mit englischen. Biel Beiterfeit erregte, als ber Raifer den englischen Schiffspfarrer mit ernstem Gesicht fragte: "Richt wahr, Kaplan, bant Ihrem Wirten wird mir boch bier auf dem Schiff niemals geflucht?!" Und wenn ber fromme Mann mit "Rein" erwiderte, fo weiß man, daß er damit ber Wahrheit nicht die Ehre gab, benn bas "bamned" ift bes englischen Geemanns zweites Bort. Die englischen und beutschen Das trojen haben gute Freundschaft geschloffen, die in fpannenden Wettkampfen auf dem Rieler ftadtifchen Sportplay ihre Befiegelung fand. Die englischen Matrojen brudten thr Erstaunen aus, daß fo viele ihrer deutschen Rameraden fich leidlich in der englischen Sprache auszudrücken berfteben.

Ans Bab Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 29. Juni 1914.

e Sigl. Rurtheater. Bie wir hören, wird herr Sofopernsänger Eduard Lichtenstein vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden hier zwei Gastspiele geben, und zwar voraussichtlich am 11. und 14. Juli in "Volenblut" und "Balzer-

e Die herrin vom Ril, dieser prächtige Film, ber jest im hobenstaufen-Rino borgeführt wird, ift fein Gensationsschlager, sondern echte edle Runft, die auch denen, die dem Kino steptisch gegenüber stehen, eindrucksvoll erscheinen muß. Der Film ist, abgesehen von den hohen dramatischen Talenten der Darsteller, zumal des Mark Kinton, der Kleupatra und des Oktabian, besonders bemertenswert wegen ber biftorischen Trene in Roftumen und Szenerien. Gehr wertwoll und padend find die Bilber bom römischen Genat, bon der Einschiffung und Landung ber römischen Legionen, bon den Rampfen auf dem Ril und im Ptolemaer-Balaft, die in ihrer hinreigenden Darfiellungefraft den Beschauer in lebhaftefter Spannung erhalten. Die große Tragit bes Geschicke ber schönen Ronigin, ihr Glud und Ende, das alles ift mit tiefgebender Birtung wiedergegeben, Schon find die Liebesfgenen gwifchen Marc Anton und Reopatra, die Gelbstibtung ber letteren fowie der glanzende Triumphzug Oftavians in Rom. Alles in allem wird hier ein Stück interessanter Weltgeschichte in würdiger Weise vorgeführt. Ein Besuch der Vorstellung sei hiermit empfohlen.

e Bom Tage. Der geftrige Conntag mit feiner angenehmen warmen und sonnigen Bitterung brachte unserem Bade viel Berkehr. Im Mittelpunkte des Intereffies fiand bas große Feuerwert, das nach dem Abendkonzert abgebrannt wurde u, wieder ein großes Bublifum an ben Lahnusern bersammelt hatte. Besonders veiginell weren beiden Feuerwert-Autos, sehr eindrucksvoll die Wastrille und rotterenden Sonnen. Die Zuschauer quittierten für to präcktige Schaufnel prächtige Schauspiel mehrsach mit lebhaftem Beifall. hübsch war auch die Beleuchtung des "Schloß Balmura

Aus Dies und Umgegend.

Dies, ben 29. Juni 1914.

d Die Allgemeine Arbeiter granten- und Halt ftütungstaffe hielt gestern nachmittag eine bon 22 mig dern besuchte ordentliche Generalversammlung im bon B. Reufch ab. Sauptpunft ber Tagesordnunder Merztebertrag. Der Raffe ift von bem Merzter der Bertrag zum Akzeptieren zugegangen; folgender Bichtigfte baraus: Der Arst erhalt bom 1. Befun Kranten 2,- M., für jeden folgenden 1,- M. einfach sultation wird mit 1,- M. berechnet. Rilometer betragen von 11/2 Rilometer an 1,— M. für bent Ein Rachtbesuch koftet das Doppelte. Außerdem fabt Mitglieder freie Merstewahl. Diefen Bertrag abguft ift für die Kaffe nicht leicht, denn diese Forderungen befriedigen ist schwer, auch gehen die Aerzte nicht weiter herunter. Nach langen Erwägungen wird auf fo schlag bes Borstandes von der Bersammlung ber genn auf ein Jahr angenommen. Es wurde hierauf noch pe schiedenes über die am 1. Juli unter obigen Titel in fra tretende neue Kaffe diskutiert; auch eine Anmelbelifte mans in Umlauf geseht in Umlauf gefett.

dRegen Bertehr hatte unfere Stadt an bem geligen prachtigen Commertag wieder aufzulveifen. Die Gartente rante fanden famtlich großen Bufpruch. Auch Die fogen Sachsenhäuser Rirmes hatte ihre alte Angiehungefrale wahrt. Der Kirmesplat war zeitweise frart beindt Samstag hielten die Inhaber ber Militar-Rantinen aus Garnisonen im 8. Nomenfann Garnisonen im 8. Armeetorps ihre alljahrliche Julius funft bier gb.

d Antounfall. Gine zu nächtlicher Stunde not beiner jungen Leuten unternommene Autofahrt mit einen frie einer hiefigen herrichaft fand burch einen Unfall the geitiges Ende. Auf der Strafe Aufl. Staffel fubr bas über die Boschung gegen die Schutikeine und warde just größtenteil demoliert. Samtliche Insaffen, C hierige inter Leute wurden herausgeschleubert, einige famen unter burd beren Spuren und trugen sehr ichwere Berletzungen beren Gruren anm Toil beren ichwere Berletzungen, beren Spuren jum Teil bauernd fichtbar bleiben werber.

d Die "Sarmonie" veranfialtete geftern abend in Saale bes Gasthauses H. Stod eine Familieniett einer Begrüßungsansprache mit Ehrung breier bei Bor die dem Berein 25 Jahre angehören, eröffnett fam an fipende die Feier. Das Mitglied L. Schneiber for eine 44jährige aftive Bereinstätigkeit zurudbliden Serr Bargermet heute noch ein eifriger Sanger. Sert Burd und Scheuern bantte fur bie freundliche Begriffung Dat in einer fernigen Ansprache auf die fegensreiche Des Bereins bin mint bes des Bereins hin, wünschte ihm ein ferneres Stärke im Gebeihen, damit er in 3 Jahren in großer stärke im 75jähriges Jubiläum feiern möge. Nach Bortrag merne Gefangs- und Konzertvorträge hielt der Tanz die wesenden noch lange gemätlich in bester Stimmunk fammen.

:!: Freiendiez, 29. Juni. Die Summe des auf unien Gemeinde entfallenden Betrages der Wehrsteut betriff. 7239 Mt.

Aus Naffau und Umgegend. Maifan, ben 29. Juni mahr

n Ertrunken. Gestern vormittag ertrank beim 16-fin der Lahn in der Nähe der Grube Pauline ichtell, jährige Sohn des Landmanns Heinrich Lorch in Tienetall. Der Junge, welcher in hiefiger Apotheke beschöftig tent traf auf dem Nachhausegehen einen Narichell aus gabett traf auf dem Nachhausegehen einen Aurschen aus babet thal und einen aus Misselberg, mit denen er vom Urgen Er geriet an einer Kribbe, faum zwei Meter gure in eine tiefe Stelle und verschwand. Dem anderen aus Tienethal, welcher bie aus Dienethal, welcher sich um die Rettung bemilite. lang es leider nicht allein, ihn über Buffer itte b Rachdem der Unglücksfall befannt geworden, eilte die Schwimmens fundige Heinrich Stod aus einenbie Stelle, und es gelang demfelben, nach etwa einfüglichen Bemühung den Jungen ben ihren Strauch in Bemühung den Jungen, der sich an einem Strauch flammert hatte, herauszuholen. Leider blieben alle is belebungsversuche ohne Erfolg. Die schwerzeprüften ih hatten schon vor mehreren Jahren das Unglück, ein sjähr Söhnchen durch einen tählichen das Unglück, ein geller Söhnchen durch einen tödlichen Sturz in den Keller Rachbarhauses zu verlieren.

Der mit soviel Soffann wieder aufgenommene Betrieb in ber Grube "ift abermals eingestellt ist abermals eingestellt worden. Die Belegschaft if ibel lassen worden. Da auch die Gewerkschaft Rafernburg jad bie gelegschaft ift por 50 Arbeiter vor einigen Wochen entlassen hat, ift die Rente finge nach Arbeit stärker als das Angebot. Einigt abst. leute sind nach Lotherinaan das Angebot. leute sind nach Lothringen in die Minettegruben aus

fau, den 26. Juni 1914. Gestern nachmittag gegen abstrasen, in Automobilen don Ems tommend, die Herringen trasen, in Automobilen von Ems tommend, die Len Landesausschusses für den Regierungsbezirk Weisebaben men mit dem men mit dem herrn Oberprafidenten unferer Probing. Sengftenberg-Caffel, bem Landrat des Unterfahnfreifes, Geh. Regierungsret Deb. Regierungsret Deb. Geh. Regierungsrat Tuberstadt-Dies, Herrn Panbesbandin Riau-Wiesbaden, Serrn Landesbaurat Son Bicababen, Baurat henning-Oberlahnstein, ju einer Reichtigung fielt hier ein Die Gemingentein, ju einer Reichtigung ftelt hier ein. Die Herren unternahmen unter Bubrung Borfigenden des Borftandes, des Arztes und bes tere der Anstalt einen Rundgang durch die im vorigen fertiggestellten Renbauten und einen Teil der infelse türzlich beendeten gründlichen Untbauarbeiten bigliech, berbesseren ölteren Geschaften berbestern älteren Gebäude. Bahrend bes gaffes, bie Herren im Geraffe Bedaude. die Herren im Empfangszimmer einnahmen, brachte bei gerdor der Zöglinge einige Volkslieder zu Gehör, die der Freude erregten. Gegen 6 Uhr verließen die Oerren zu fialt, sich wiederholt recht befriedigt über das außernd. Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Amtlidges

Kreis-W Blatt

ffle ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes 11. des Kreisausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Beitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlamezeile 50 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Bofenstraße 86. In Ems: Mömerstraße 95. Druck und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Mr. 148

Diez, Montag ben 29. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrimmern vorzubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für das

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Birma &. Chr. Commer ginguguflegen,

Umtlicher Teil.

Polizeiverordnung, betrifft Körordnung für Ziegenböde.

Auf Grund des § 4 des Gesetes, betr. die Berpslichtung der Gemeinden in der Provinz Hessen-Kassau zur Haltung den Ziegendöcken von 12. Juni 1909 wird unter Bezugnahme auf § A37 des Gesetes über die allgemeine Landesverwaltung dem 30. Juli 1883 und §§ 6, 12 und 13 der Berordnung über die Polizeiberwaltung in den neu erwordenen Landesteilen dem 20. September 1867 für den Regierungsbezirk Wiessbaden unter Zustimmung des Bezirksausschusses solgendes versordnet.

§ 1. Die Borschriften bes § 5 Abs. 7 der Regierungspolizeiberordnung, betr. Körordnung für Ziegenböcke vom 21. Februar 1911 (R.-A.-Bl. Rr. 8 S. 67), werden ausgehoben und durch solgende Bestimmungen ersetzt:

"Bei der erstmaligen Antörung eines Bodes nach den Borschriften dieser Verordnung ist in dessen linkes Ohr, soweit nicht etwa die gleiche Kennzeichnung schon früher ersolgt ist, zum Zeichen der Antörung eine wit 1 beginnende sortlaufende Rummer unter Angabe der Jahreszahl und des betressenden Kreises einzutätowieren. Liegt eine solche Tätowierung bereits dor, so ist don der borhandenen Kennzeichnung Cekrauch zu machen und diese bei Eintragung der für den Zuchtbock gültigen Daten in das Bockregister miteinzutragen.

Bei der Abkörung eines Bodes ift deffen linkes Ohr zu burchlochen.

Die borgeschriebene Form ist bei der Ans und Abkörung der Böde genau inne zu halten. Soweit sie nicht nach vors stehenden Borschriften zum Zeichen der Ans und Abkörung zu erfolgen hat, ist die Tätowierung oder Turchlochung der Ohren von Ziegenböden verboten." § 2. Borftehende Bestimmungen treten am 1. Juli 1914 in Kraft.

Biesbaben, ben 28. Alpril 1914.

Der Regierungspräsident. In Bertretung: b. Gizhct.

3. Mo. II 5071.

An die herren Bürgermeifter.

Abdrud gur Renntnis. Dieg, ben 19. Juni 1914.

> Der Landrat. Duberftabt.

3.=97r. II. 4767.

Betrifft: Jugendpflege.

Bum Kreisjugendpfleger für ben Unterlahnkreis ift für die Zeit bom 15. Mai 1914 bis 31. März 1915 der Kreisausschuß-Alssikent Bilhelm Hartung in Holzheim bon dem Herrn RegierungsPräsidenten in Wiesbaden ernannt worden.

Dies, ben 22. Juni 1914.

Der Landrat. Duberftabt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, ben 1. Juli D. 33, findet auf dem Marktplat in Limburg ein

Ziegenmarkt

Hatt

Bugelassen sind nur Tiere der Mitglieder den Bereinen, welche dem Berbande der nassaulichen Ziegenzuchtvereine anspeschlossen sind. Händler sind mit ihren Tieren dem Markte ausgeschlossen. Der Auftried beginnt dormittags um 7 Uhr, der Markt um 8½ Uhr. Alle aufgetriedenen Tiere werden beim Eintritt in den Markt tierärztlich untersucht.

Berband der naff. Ziegenzuchtvereine im Reg. Bezirt Biesbaden.

Ber Borfitende Büchting, Königl. Landrat. Ties, den 26. Juni 1912 Ein die Herren Bürgermeister des Arctics

3ch erinnere an meine Berfügung vom 14 März 1906, I. 3074, und 30. Wärz 1911, I. 2614 (Kreisblatt Kr. 66 und 81), betr. die Einreichung der Fragebogen über vorkommende Automobilunfälle und erwarte ihre Erledigung bestimmt dis zum 1. Zuli d. Zs. Fehlanzeige ist ersorderlich.

> Der Königl. Landrat. J. A.: Freiherr b. Ragel, Regierungsaffesjor.

Nichtamtlicher Teil.

Mus Proving und Nachbargebieten.

:!: Ein General-Appell chem. Augustaner, findet vom 4. bis 10. Juli d. Is. in Barmen statt. Eine zahle reiche Beteiligung seitens aller ehemaligen Augehörigen des Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 in Berlin ist erwünscht. Anmeldungen sind an Herrn Aug. Weier, in Elberseld, Steinbeckerstraße 31, zu richten.

:!: Neber die Aussichten der Getreidernte sagt ein Artifel der "Tgl. Adsch.", daß Weizen und Roggen gut stehen, daß dieser gute Stand jedoch nicht lückenlos sei und daß es daher fraglich erscheine, ob wir in allen Getreidearten die gewaltige Ernte des Borjahres erwarten dürsen. Nach der amtlichen Statistik war die derjährige Ernte eine Rekordernte; sie brachte 300 000 Tonnen Weizen und 600 000 Tonnen Roggen mehr als jede voraufgegangene Ernte. Die Statistik ließ jedoch unberücksichtigt, daß im vorigen Jahre infolge der Ungunst des Erntewetters große Mengen Brotgetreides so start beschädigt wurden, daß sie nur als Biehsuter verwendet werden konnten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß, wenn wir diesmal durchweg gute Dualitäten bekommen, eine quantitativ kleinere Ernte doch mehr leistet als die vorjährige Riesenernte.

:!: Unit, 29. Juni. Infolge Umftogens einer Kanne mit heißem Kaffee zog sich ein 15jähriges Mädchen ziemlich bedeutende Brandberlehungen am linken Beine zu.

:!: Branbach, 25. Juni. In der legten Racht brangen Tiebe in den umschloffenen Garten des Justigrats Loge und entwendeten 1/2 Zentner Erbbeeren. Ein Bolizeihund arbeitete eine Spur aus, die in der Richtung nach Ems führte,

unterwegs aber berloren ging.

:!: Lorch a. Mh., 25. Juni. Das Beerensuchen in hiejiger Gemarkung ist polizeilicherseits verboten worden. Auf Ansuchen erhalten jedoch Ortsangeseisene beim Magistrat kostenlose Erlaubnissicheine zum Pflücken von Beeren unter besonderen Bedingungen. Auf Privatgrundstücken bleibt das Beerensuchen jedoch auch für den Inhaber der Erlaubnisscheine verboten, und es machen sich die betreffenden Personen strafbar, wenn die vorher eingeholte Erlaubnis der Grundstückseigentümer nicht nachgewiesen wird. Es sind dieserhalb in den letzten Tagen schon wiederholt Bestrafungen ersolgt.

:!: Sattenheim, 26. Juni. Infolge Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitskräften haben aur Bekampfung der Robick ädlinge und Bespripen der Beinberge größere Güter und Forensen seit einigen Tagen aus den naheliegenden Gar-

nisonen Mannschaften als Hilfsarbeiter berangezogen.
:! Wiesbaden, 25. Juni. Gestern sand im Kurhaus die Frühjahrsversammlung des Kreises Hessen-Nassau des Teutsich, en Apothefervere ins unter dem Borsitz des Apothefers Tr. Rüdiger-Bad Homburg statt. Etwa 60 Apotheferwaren erschienen. Es wurde sestgestellt, daß den Landapothefern durch die Reichsversicherungsordnung, und zwar wegen der Einführung der darin vorgeschriebenen Zwangsrabatte und Handversaufslisten, eine schwere Schädigung zugesägt worden ist, und daß die Ordnung auch dem Stadtapothefer keinen Borteil gebracht hat, weil die Mehreinnahmen, die ihm die zahlreichen

Privatentassen gebracht haben, wegen der vermtwoerten Juhl de Brivatabnehmer wieder verloren gehen. — Die Appatheter Bortbildungskurse in Nassau woren im vergangenen Jahre recht zahlreich besucht. Im nächten Vinter wird in Frankfurt ein derartiger Aufus eingerichtet werden. Lebhaste Klage wurde über das Ueberhandnehmen des ungesetzlichen Handels mit Arzneimitteln geführt. Nach der Tagung vereinigten sich die Appatheter mit ihren Tamen im Kurhaus zu einem Esen. Um Nachmittag wurde unter Führung des Apothetenbesitzers Beisbold (Theresien-Apothete) die Stadt besichtigt, am Abend bessuchte man das Gartenseit im Kurgarten.

Bad Homburg, 26. Juni. Tie Ausgrabungen auf bem Römerkastell Saalburg und bem Zugmantelkastell bei Ihstein sörberten in der letzten Zeit sehr interessante und wertvolle Aunde zu Tage. Turch genaue Beobachtung der Ausgrabungsergebnisse ist Baurat Jacobi zu dem sicheren Nachweis gekommen, daß das letzte seht wieder ausgebaute Kastell erst in den Anfängen des dritten Jahrhunderts unter dem Kaiser Baracella errichtet worden ist. Tadurch ist eine vorher schen wehrsach gehegte Bermutung zur Gewisheit geworden. Außer zahlreichen Münzen, die sowohl auf der Saalburg als auch auf dem Zugmantelkastell gefunden wurden, wurden zier und da Teile von Mühlen entdeckt. Turch die Zusammensehung der einzelnen Teile ist es gelungen, eine vollständige Getreibemühle

zu rekonstruieren.

:!: Bingen, 25. Juni. Ueber eine ffir die meitere Entwidlung der Stadt außerft wichtige Sache, über die Sebung bes Buguges nach ber Stadt Bingen und Forberung ber Bautätigkeit wurde heute in einer erweiterten Stadtberordneten-Berjammlung, gu ber auch biele Burger erschienen waren, berhandelt. Die Aussprache wurde durch einen Bortrag bes Landeswohnungsinfpettors Gregichel (Tarmftadt) eingeleitet: Durch ben icharfen Wettbewerb gwischen ben eingelnen Städten gur Berangiehung gutfituierter Greife find ber-Schiedentlich recht ungesunde Formen eingetreten, zu benen bie Niederhaltung der Gemeindesteuern fast nur auf Rosten der anfäffigen Grund- und Sausbefiper gefchebe. Säufig wurden die Reflektanten durch baupolizeiliche Borichriften abgeschreckt. Der Bugug tonne nur durch eine großzügig angelegte Reflame, durch Einladung bon Rongreffen und Berfammlungen uftv. geforbert und gehoben werben. Der Hauptgrund ber wenig gufriedenftellenden Bautätigfeit in Bingen fei in bem Mangel geeigneter und billiger Bauplate, durch bie teueren Gelandepreise herborgerufen, ju fuchen. Gollte die Stadt mit einem Gurtel jolden Belandes eingeschloffen fein, fo mußte fie biefen eben Die ungunftigen Bohnungsverhaltniffe tonnten nur burch eine berftartte Bautätigfeit behaben werden. Es mußten Quellen erichloffen werden, bon benen gu billigen Binfen Gelt gu guten Bedingungen aufgenommen werben fonnte. Gine folche Quelle sei die Landesversicherungsanftalt, die die Saufer unter Sicherstellung seitens ber Gemeinde gu 90 Brog. Des Bauwertes belafte und zwar zu 3,5 Prozent Zinsen und einer Tilgung bon 1 Brozent.

:!: Moblenz, 27. Juni. Die Rheinreise der Unteroffiziere des 1. Geschwaders nahm in Koblenz einen würdigen Abschluß. Die Reisegesellschaft kam unter Führung ihres Divisionspfarrers, sowie mehrerer Lentnants an. Un der Landungsbrücke wurden sie dom hiesigen Marineberein empfangen. Der 1. Borsihende des Marinebereins, Oberdeckoffizier Kaußmann, begrüßte die Kameraden, woraus der Führer der Gesellschaft herzlich dankte. Hierauf zog man zum Kaiser Wilhelmdenkmal, wo eine Huldigung dagebracht wurde. Von hier aus wurden sie truppweise von den Kameraden des Marinebereins gesührt und ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Um 7 Uhr vereinigte man sich zum gemeinsamen Abendessein wird unsseren bsauen Jungens noch lange in Erinnerung bleiben.

:!: Roblenz, 28. Juni. Zu der am 12. Juli dier stattfindenden 6. Ruder-Regatta des Mittelrheinischen Regattaverbandes sind zahlreiche Meldungen ergangen. U. a. hat der Ruderverein Ems zu 4 Bereins-Rennen (2 Mann-

schaften) gemeldet.

:!: Chrenbreitstein, 27. Juni. Hier wurde ein junger Mann verhaftet, der sich als Gerichtssekretär ausgab. Er befand sich in Begleitung seiner Frau und gab an, er sei in Ferien und habe seine Geldbörse verloren; deshalb

を記し

müsse er die Gerichtsbeamten um Unterstügung angeben. U. a. hat er auch in Linz und in Reuwied Geldbeträge erschwindelt. Als der Schwindler hier seine Betrügerrien fortsehen wollte, ereilte ihn das Schickfal; er wurde ders haftet und der Polizei übergeben.

Bermischte Nachrichten.

* Berliner Driginale. Ein Ribale des "Burftmage", der bis bor kurzem nachts an der Linden- und Friedrichstraßenecke warme Würftchen berkaufte und dabei

mie tadellosem Butinder und Ronocle an schwarzem Bande auftrat, verkaust zurzeit in derzelben Koscilinierung am seursürsendamm Mosen. Er nennt sich selber den Mosenskablier und hat die Genugtuung, daß seine dustende Ware gern gekaust wird. Ein ähnliches Driginal, ein Alter in schneeweißem, prächtigem Bart und rechtem Eckhart-Bessicht, verkaust in den Nachtlokalen der Gegend am Alexanderplat Blumen und Streichhölzer. Der Mann verdient sogar seine 8 bis 10 Mark pro Tag, da er tagsüber noch den Malern Modell steht.

Polizei-Verordnung

betreffend Un- und Abmelben ber Fremben zu Bad Eme.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiberwaltung in den neuerwordenen Landesteilen dom 20. September 1867 (Ges. 1867 S.
1529) in Berbindung mit dem § 143 des Gesches über die allgemeine Landesberwaltung dom 30. Juli 1883 (Ges. S.
1883 S. (195) und des § 5 der Polizeiberordnung des Königlichen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden dom 14. Juli 1904, betreffend das Meldewesen, wird unter Aufschedung der Polizeiberordnungen dom 15. August 1891,
12. Mai 1897 und 30. August 1906 mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Bad Ems für den Stadtbezirk Bad Ems hinsichtlich des Strasmaßes mit Genehmigung des Herrungspräsidenten zu Wiesbaden solgende Polizeiberordnung erlassen:

§ 1.

Alle Gastwirte, sowie sonstigen Einwohner der Stadt, die gegen Entgelt Fremde bei sich ausnehmen, sind verspslichtet, diese innerhalb 24 Stunden nach der Ankunst schriftlich bei der Ortspolizeibehörde, in der Kurzeit bei dem Königlichen Kurz und Badepolizei-Kommissariat, ans und binnen der gleichen Frist nach der Abreise wieder abzumelden. Die Dauer der Kurzeit rührt vom 1. Mai dies 30. September.

8 2

Alls Fremde sind diesenigen anzusehen, die in Bad Ems ihren Wohnsig oder gewöhnlichen Ausenthalt nicht haben Fremde Personen, die sich zum Besuche bei Einheimischen in Bad Ems besinden, und die hiesigen Aurmittel nicht gebrauchen, fallen nicht unter die Vorschriften dieser Polizeiverordnung.

Die Meldungen muffen während ber Rurzeit auf den

borgeschriebenen Meldekarten erfolgen,

§ 3.

Fremde Personen, die sich nicht länger als 5 Tage hier aushalten, sind als Durchreisende auf vorgeschriebener gelber Meldekarte anzumelden. Jedoch sind diese Fremden, falls sie sich am 6. Tage noch hier aushalten, mit entsprechendem Vermerk auf der vorgeschriebenen weißen Weldekarte von neuem anzumelden.

Ebenso sind alle Wohnungsveränderungen am Orte binnen 24 Stunden anzumelden und zwar sowohl von dem Wirt, von dem der Fremde auszieht, als auch von demsjenigen, bei dem er einzieht. Das Haus, aus dem der Fremde zugezogen ift, ist auf der Anmeldung anzugeben.

Alle Virte, sowie alle, die Fremde gegen Entgelt aufnehmen, haben Fremdenbücher zu führen und darin alsbald nach Ankunft bezw. nach Abreise des Fremden die ersorderlichen Eintragungen zu machen. Die Fremden sind berpflichtet, die dazu nötige Auskunft zu geben.

Die Fremdenbücher müssen sollende Spalten enthalsten: Tag und Monat der Ankunst, Bors und Zuname, Stand oder Gewerbe, Wohnort des Fremden, Tag und Monat der Ankunst, nachdem sie von der Ortspolizeibehörde in der Auszeit von dem Königlichen Kurs und Bade-Polizeiskommissariat — abgestempelt worden sind, in Gebrauch genommen werden und müssen der Behörde oder den dazu beauftragten Beamten auf Ersfordern jederzeit zur Einsicht vorgelegt werden.

\$ 5.

Alle Wirte, sowie alle, die Fremde gegen Entgelt aufnehmen, haben die vorgeschriebenen Meldungen in der Weise zu bewirken, daß sie jeden Tag bis spätestens vormittags 9 Uhr Auszüge aus den Fremdenbüchern über die in den letzten 24 Stunden bei ihnen angekommenen oder abgereisten Fremden bei der Ortspolizeibehörde einreichen.

§ 6. Als Muster sind die Bordrucke zu dem Fremdenbuch und zur An= und Abmeldung der Fremden nachstehend abgedruckt.

\$ 7.

Zuwiberhandlungen werden mit einer Gelbstrafe bis zu 30 Marf oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Diese Polizeiberordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung im amtlichen Kreisblatt in Kraft.

Bad Ems, den 1. Mai 1914.

Königl. Kur- und Badepolizei - Kommiffariat. b. Rajbacfy, Dberftleutnant a. D.

19

Nr. der Zimmer	Ankunft Monat Tag	Vor- und Zunamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Abreise Monat Tag
No. des cham- bres	Jour de l'arrivée	Noms	Qualité	Domicile	Jour du dépar
10 T	egen volide ragilore i i naverana losses och	de etc. sector Vene encar- riolisies Variants at Asrens e Ankout green encaring n	ather the setting of the color	t are An including to inge then neets that the free	n Pub at M si
		patient of the best			der, binant est